

FahrGut Club

Für Fairness in Job und Verkehr



Die Studie 2013

Die Gründe für einen Fahrermangel: Alltag, Zufriedenheit u. soziale Aspekte



Berufskraftfahrer, so sieht sie die Öffentlichkeit

Es ist kein Trugschluss, dass die allgemeine Öffentlichkeit ein völlig falsches Bild dieser Berufsgruppe hat. Nahezu dreiviertel aller Befragten haben keine Vorstellung welche Ansprüche an Berufskraftfahrer gestellt werden und wie komplex deren Ausbildung ist. Ebenso kann sich fast die Hälfte aller Befragten nicht vorstellen, welche soziale Kompetenz Berufskraftfahrer besitzen müssen um gerade bei den heutigen wirtschaftlichen und straßenverkehrspolitischen Situationen einen kühlen Kopf bewahren zu können.

Auf die Frage nach Erfahrungen mit Sekundenschlaf stießen wir gerade bei den männlichen Befragten auf sehr viel Unverständnis, erhielten sogar teilweise Schuldzuweisungen, dass dies grundsätzlich nicht nötig sei. Gleichzeitig konnten wir eindeutig erkennen, dass gerade die männlichen Befragten Sekundenschlaf nur mit dem Straßenverkehr in Verbindung bringen und mehr schon als ein Tabuthema ansehen. Mehr Verständnis erhielten wir von weiblichen Befragten zu diesem Thema, nachdem wir das Thema Sekundenschlaf mit allgemeinen Notsituationen assoziierten. Fakt ist, dass Sekundenschlaf nicht ein reines verkehrstechnisches Problem ist.

Zum Thema Nachwuchsfahrer und ob sie ihren eigenen Kindern empfehlen würden den Beruf zu ergreifen neigen die weiblichen Befragten sehr stark zu einer direkten Ablehnung, wogegen die männlichen Befragten schon eher dazu tendieren dies von Besserungen der Arbeitsbedingungen und des Images abhängig zu machen. Da gerade in der Berufswahl die Mütter starken Einfluss auf junge Menschen nehmen ist hier dringend Aufklärung gefordert.

Berufskraftfahrer, so sehen sie sich selber

Die anfängliche Euphorie junger Berufskraftfahrer ist eindeutig in ihrer eigenen Wahrnehmung ihres Rufes in der Öffentlichkeit bis zu einem durchschnittlichen Alter ab 35 Jahre zu erkennen. Denn sind über dreiviertel der Befragten im Alter von Anfang 20 bis 35 Jahren noch der Überzeugung, dass ihr Ruf nur schlecht oder sogar ganz gut sei, ist in der Altersstruktur ab 36 Jahre eindeutig zu erkennen das dieser Ruf als nur noch sehr schlecht empfunden wird. Auch die Aussage, dass die Ansprüche die an Berufskraftfahrer gestellt werden für die Öffentlichkeit ersichtlich sind halbiert sich fast ab der gleichen Altersstruktur. In der Frage ob die Öffentlichkeit den Fahrern soziale Kompetenz zugesteht ist eindeutig erkennbar, dass von anfänglicher Unsicherheit einer eindeutigen Antwort, diese in der Altersgruppe 46 Plus in eine 99prozentige Nein-Sicherheit umschlägt.

Auch bei der Frage, ob sie zuhause über ihren Arbeitsalltag berichten sind gerade junge Fahrer bis 25 Jahre noch der Überzeugung schließlich einen abwechslungsreichen Tag zu haben und einige, auch positive Erlebnisse mitteilen zu müssen. Dies schlägt aber bereits ab der Altersgruppe 26-35 Jahre in Unzufriedenheit um. Ihren Kindern gegenüber sehen sich Väter von Kindern bis ins Teenageralter noch als Helden der Landstraße und in der Vorbildfunktion. Ab dem Teenageralter sehen die meisten Fahrer ihren Beruf nur noch als Notwendigkeit um nicht ohne Arbeitsplatz in Hartz 4 zu enden. Empfehlungen gegenüber ihren Kindern, diesen Beruf zu ergreifen werden überwiegend von massiven Änderungen in den Arbeits- und Rahmenbedingungen sowie einem Wandel des Images abhängig gemacht.

Auch im Umgang mit Bekannten und Verwandten ist eine klare Zurückhaltung mit zunehmendem Alter zu erkennen. Nahezu 10 Prozent aller befragten Berufskraftfahrer sprechen privat gar nicht über ihren Job und ebenfalls fast 10 Prozent fühlen sich gegenüber ihrem privaten Umfeld sogar als Looser.

Neben den Antworten und Zahlen zu unseren Umfragen sind auch eindeutige soziale Aussagen zu erkennen die der Beruf mit sich bringt, denn neben einer eindeutig erkennbaren hohen Scheidungs- und/oder Trennungsquote sind auch Unzufriedenheit und Verbitterung der Fahrer zu erkennen. Sind die Aussagen zu Zufriedenheit und Sicherheit bei jüngeren Fahrern fast schon euphorisch schwinden diese im Alter bis ins Nichts. Frust, Verbitterung und mangelndes Selbstbewusstsein weichen zu schnell anfänglichem Stolz und Euphorien. Die langfristigen Folgen sind soziale Abgeschlossenheit, Scham und Selbstzweifel. Nicht selten gleicht das Dasein vieler Fahrer schnell eher der Trostlosigkeit von verschlossenen Eremiten als das von einsamen Wölfen. Die Gründe sind meist neben Leistungsdruck und mangelhaften Arbeitsbedingungen auch die mangelnde Akzeptanz sowie das Unverständnis der Öffentlichkeit, die Berufskraftfahrer zu Sklaven und Prügelknaben der Gesellschaft machen.

Anforderungen an die Kampagne „FahrGut“

Gleichbedeutend auf Seiten der Öffentlichkeit und der Berufskraftfahrer soll der Mensch hinter dem Steuer, seine Eigenschaften, seine Anforderungen und soziale Kompetenz in den Fokus gerückt werden.

Die Mehrheit hält ein Gütesiegel für Sympathie und Fairness für eine gute Idee oder zumindest einen Versuch wert dies nach außen zu transportieren und darzustellen. Ebenfalls hält die Mehrzahl der Befragten den Drachen unserer Kampagne für Alltagstauglich und verkehrserzieherisch wertvoll, da Erwachsene Verkehrsteilnehmer damit in die Vorbildfunktion gegenüber Kindern genommen werden.

Erfreulich ist das fast die Hälfte aller befragten Berufskraftfahrer, die eigentlich in der Öffentlichkeit als Einzelgänger bezeichnet werden sich als Botschafter im Austausch mit der Öffentlichkeit anbieten. Nur knapp 10 Prozent stehen dieser Idee ablehnend entgegen. Der Rest hält es zumindest für vorstellbar.

Ebenfalls eine große Mehrheit aller Befragten hält die Idee eine Auszeichnung für besonders bemühte Berufskraftfahrer zu vergeben für gut. Noch keine 5 Prozent antworteten mit nein.

Die Erwartungen an die Kampagne „FahrGut“

Die Erwartungen aller Befragten gehen eindeutig in die Richtung ein besseres Miteinander sowie einen verständnisvolleren Umgang im Straßenverkehr zu erreichen. Mehr Akzeptanz und Aufklärung zum Alltag der Berufskraftfahrer wird von Seiten der Fahrer erwartet und von der Öffentlichkeit begrüßt. Die Kampagne soll den Weg ebnen um im öffentlichen Dialog auf die Um- und Missstände der Transport- und Verkehrsbranche aufmerksam zu machen um langfristig eine Verbesserung der Arbeits- und Rahmenbedingungen zu schaffen.

Ein freundlicheres und harmonischeres Miteinander in der Öffentlichkeit wird von beiden Seiten der Befragten begrüßt und sogar für dringend notwendig betrachtet.

Auswertung der Umfrage

Status der Berufskraftfahrer aus Sicht der Allgemeinheit

1. Personenbezogene Daten in Zahlen

a. Teilnehmer/innen

Teilnehmer gesamt: 2.256

Teilnehmer weiblich: 1.078

Teilnehmer männlich: 1.178

b. Alterststruktur nach Geschlecht

Alter weiblich bis 25 Jahre: 403

Alter weiblich von 26 bis 35 Jahre: 388

Alter weiblich von 36 bis 45 Jahre: 188

Alter weiblich von 46 bis 55 Jahre: 109

Alter weiblich über 55 Jahre: 90

Alter männlich bis 25 Jahre: 322

Alter männlich von 26 bis 35 Jahre: 233

Alter männlich von 36 bis 45 Jahre: 222

Alter männlich von 46 bis 55 Jahre: 149

Alter über 55 Jahre: 123

c. Nationalität nach Geschlecht

Nationalität weiblich:

Deutsch:	867
Türkisch:	8
Österreich:	22
Schweiz:	19
Niederlande:	76
Osteuropa:	67
Andere:	19

Nationalität männlich:

Deutsch:	1.022
Türkisch:	1
Österreich:	18
Schweiz:	23
Niederlande:	89
Osteuropa:	15
Andere:	10

2. Auswertung des Fragenkataloges in Prozent nach Geschlecht

In welcher Form nehmen Sie am Straßenverkehr teil?

				weiblich	männlich	
Fußgänger/innen				25	15	
Radfahrer/innen				24	14	
Kraftradfahrer/innen (bis 50 qqm)				4	7	
Kraftradfahrer/innen (über 50 qqm)				3	11	
Quadfahrer/innen				0	1	
PKW-Fahrerinnen				44	52	

Wie verbringen Sie Ihre Hauptzeit im Straßenverkehr?

				weiblich	männlich	
beruflich				36	67	
privat				64	33	

Wie hoch schätzen Sie Ihre tägliche KM-Leistung im Straßenverkehr?

				weiblich	männlich	
ca. 2 - 5 KM				39	28	
ca. 5 - 10 KM				16	8	
ca. 10 - 25 KM				27	19	
ca. 25 - 50 KM				15	30	
ca. 50 - 100 KM				2	11	
über 100 KM				1	4	

Wie schätzen Sie selber den Ruf von Berufskraftfahrern in Öffentlichkeit ein?

				weiblich	männlich	
Sehr gut				0	0	
Gut				3	0	
Schlecht				36	44	
Sehr schlecht				51	56	

Denken Sie, dass Sie wissen welche Ansprüche an Berufskraftfahrer/innen gestellt werden und wie komplex deren Ausbildung tatsächlich ist?

				weiblich	männlich	
Ja				4	11	
Nein				76	23	
Ich bin mir nicht sicher				20	66	

Denken Sie, dass Sie wissen welche soziale Kompetenz Berufskraftfahrer/innen besitzen müssen um im Straßenverkehr trotz den hohen Belastungen einen kühlen Kopf zu behalten?

				weiblich	männlich	
Ja				9	12	
Nein				46	33	
Ich bin mir nicht sicher				45	45	

Fragen zum Thema Kinder und Familie

Sind Sie in einer festen Partnerschaft?

Weiblich 85%

Männlich 78%

Haben Sie Kinder?

				weiblich	männlich	
Ja				75	64	
Nein				25	36	

Durchschnittliche Anzahl der Kinder (w/m gesamt): 1,5

Durchschnittliches Alter der Kinder (w/m gesamt): 5 Jahre

Hatten Sie schon einmal eine Situation in der Ihnen Schlaf über einen längeren Zeitraum entzogen wurde, z.B. durch ein Baby im Haushalt, eigene Krankheit, die Pflege eines geliebten Menschen o.ä.?

				weiblich	männlich	
Ja				98	76	
Nein				2	24	
Ich bin mir nicht sicher				0	0	

Hatten Sie schon einmal einen Sekundenschlaf? (diese Frage gilt nicht nur für den Straßenverkehr, da Sekundenschlaf auch wie in der letzten Frage passiert)

				weiblich	männlich	
Ja				44	8	
Nein				3	15	
Ich bin mir nicht sicher				53	77	

Würden Sie Ihrem Kind/Ihren Kindern empfehlen Berufskraftfahrer/in zu werden?

				weiblich	männlich	
Ja, denn es ist schließlich ein krisensicherer Beruf				1	2	
Ja, eh man Hartz 4 bekommt				3	6	
Vielleicht, wenn sich das Image zum Positiven ändert				19	25	
Vielleicht, wenn sich die Arbeitsbedingungen				14	28	
zum Positiven ändern						
Nein auf keinen Fall				63	39	

Was sind Ihre Anforderungen an eine Image-Kampagne für Berufskraftfahrer?

Was sollte eine Image-Kampagne für LKW-Fahrer beinhalten?

Die Fahrer deutlicher darstellen		20	25
Die Verantwortung der Fahrer deutlicher machen		21	18
Die Fahrer mehr als normale Menschen darstellen (keine einsamen Wölfe sondern Familienväter)		28	23
Die modernen Anforderungen an Fahrer besser darstellen (Fahrer heute sind keine Dummköpfe)		12	18
Gute Eigenschaften von Fahrern, wie Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit usw. hervorheben		19	16

Was halten Sie von einer Art „Gütesiegel“ für mehr Sympathie?

		weiblich	männlich
Ja, auf jeden Fall		46	29
Nein, auf keinen Fall		5	11
Wäre einen Versuch wert		49	50

Was halten Sie von der Idee, einen Sympathieträger in Form eines freundlichen „Drachens“ für eine Image-Kampagne einzusetzen, der die Neugier der Öffentlichkeit auf sich ziehen soll?

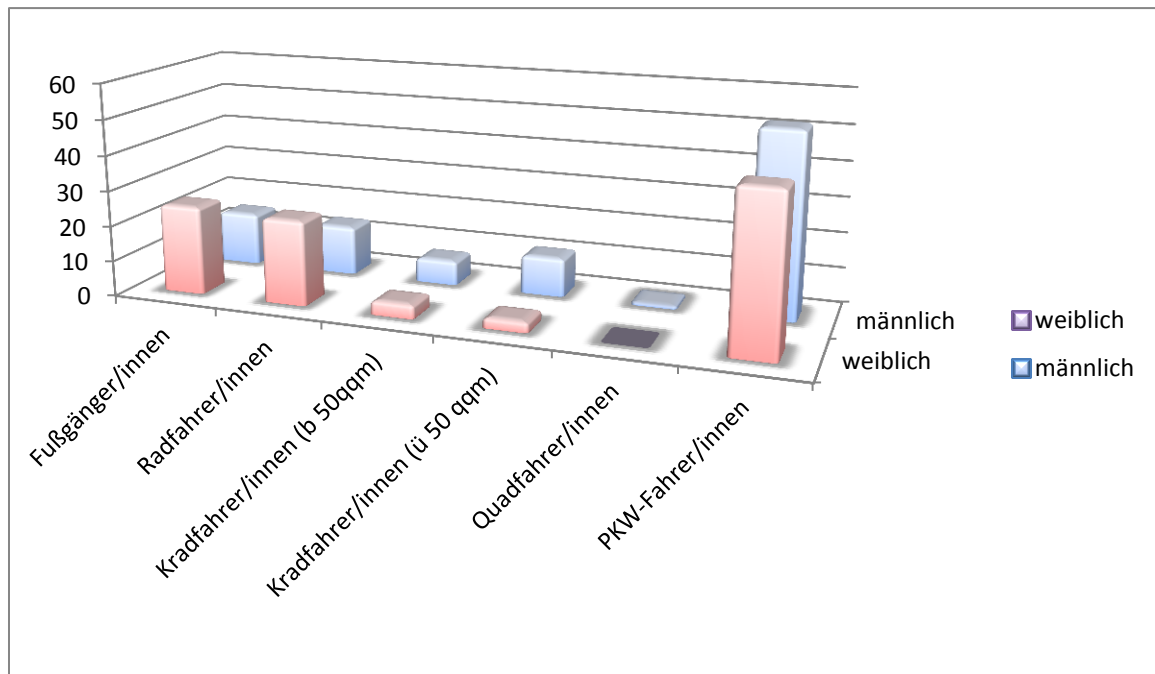
		weiblich	männlich
Ja, auf jeden Fall, da der kleine Kerl sicherlich auch viele Kinderaugen auf sich zieht und die dann Ihre Eltern darauf aufmerksam machen		56	47
Nein, auf keinen Fall		3	12
Ich bin mir nicht sicher		41	41

Was halten Sie von der Idee, eine Auszeichnung für besonders bemühte LKW-Fahrer zu vergeben?

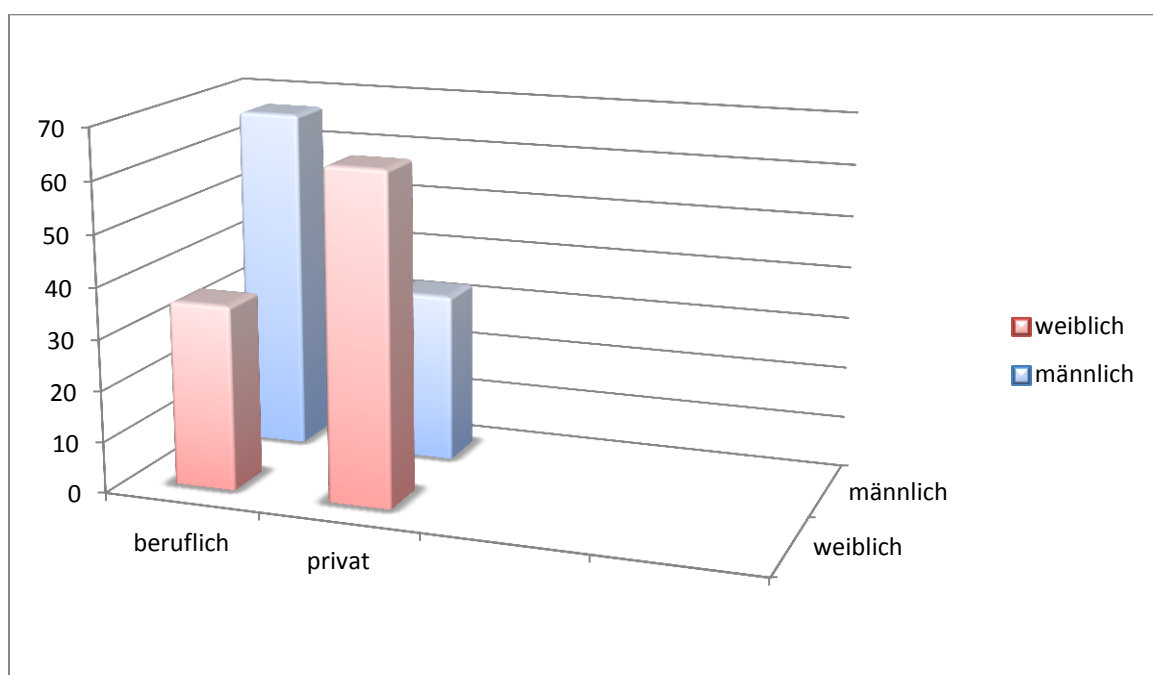
		weiblich	männlich
Gute Idee		59	57
Nein auf keinen Fall		2	7
Ich bin mir nicht sicher		39	36

Auswertung des Fragenkataloges in Prozent nach Geschlecht

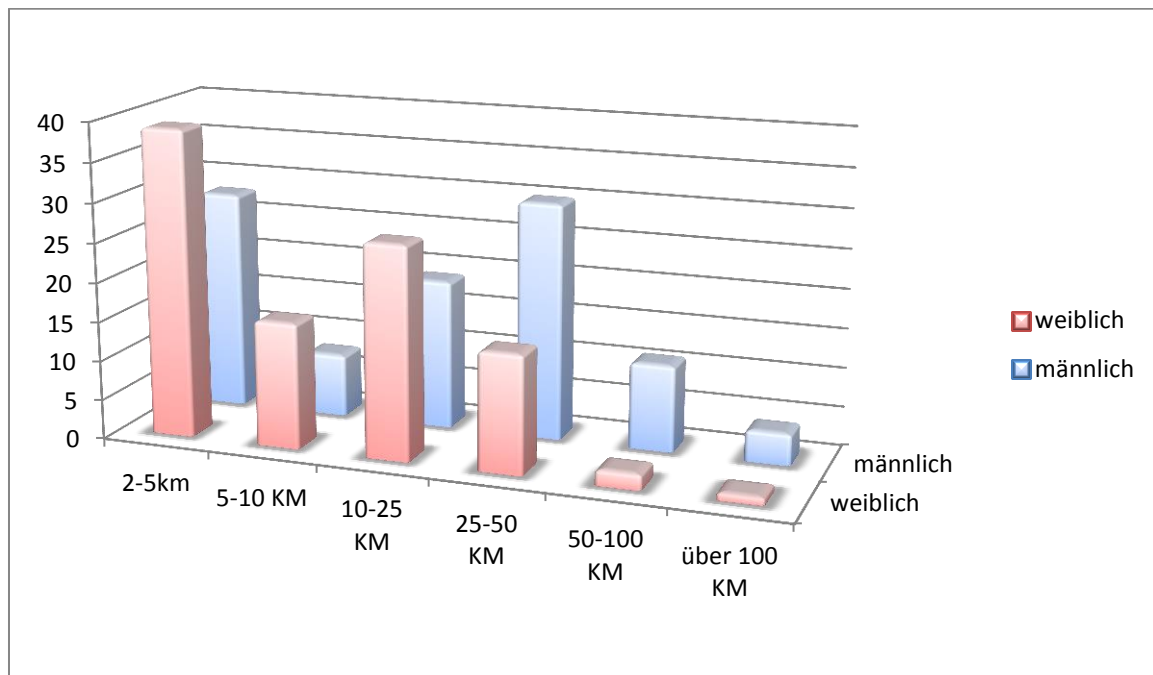
In welcher Form nehmen Sie am Straßenverkehr teil?



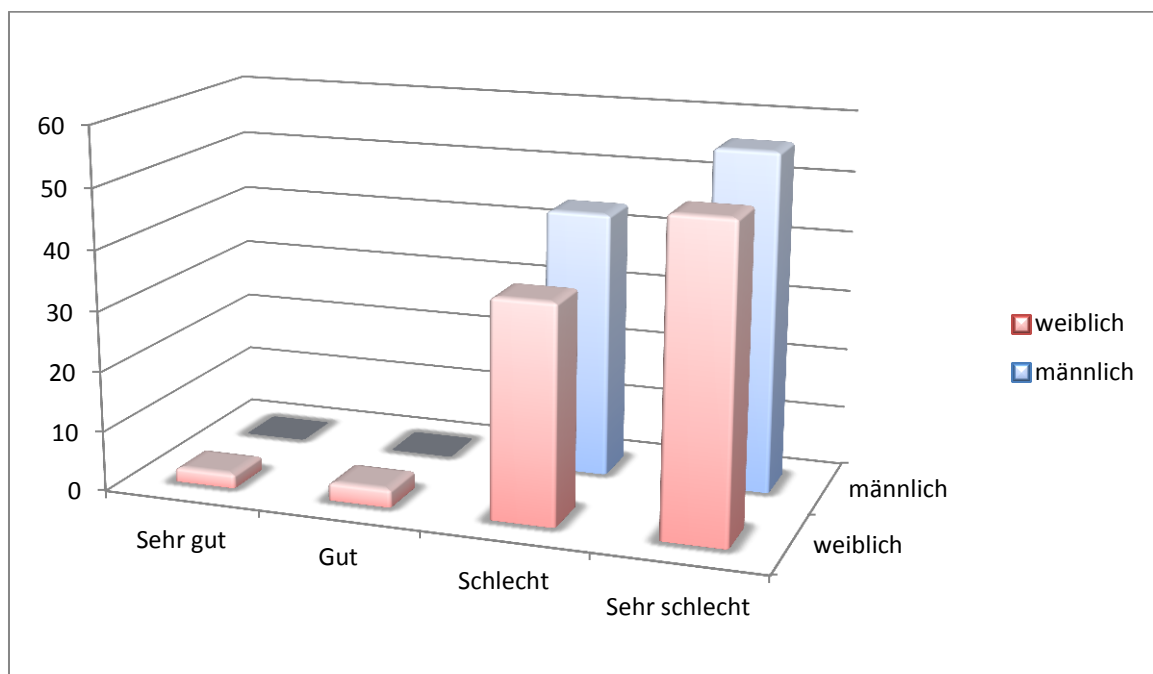
Wie verbringen Sie Ihre Hauptzeit im Straßenverkehr?



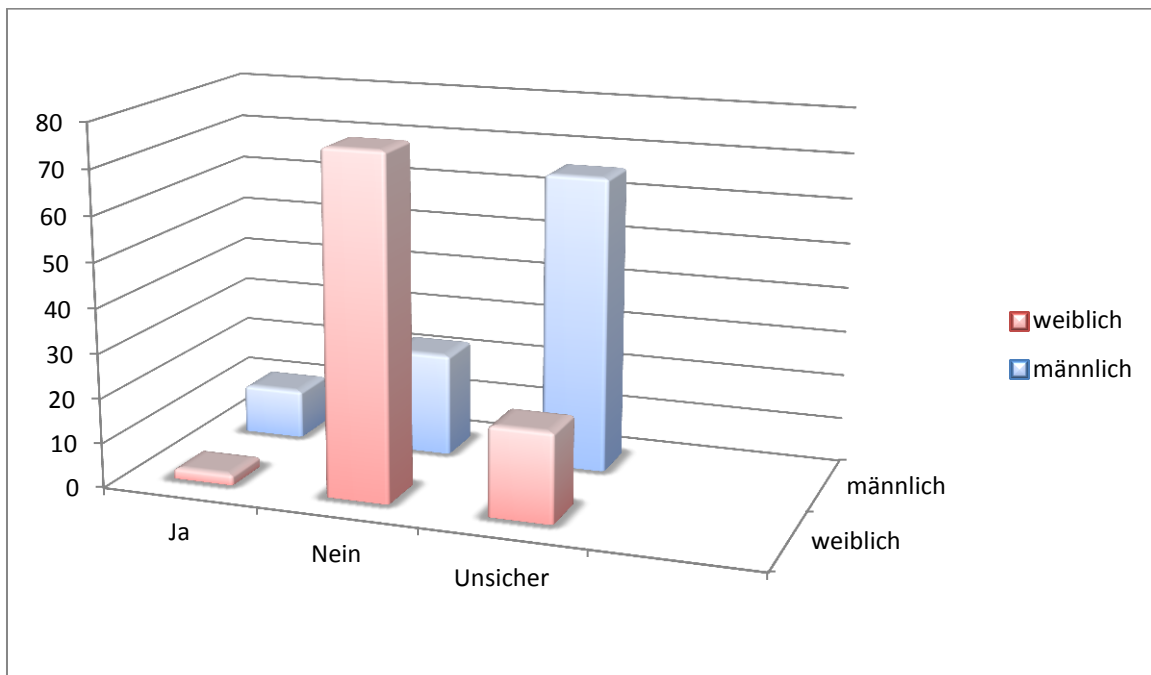
Wie hoch schätzen Sie Ihre tägliche KM-Leistung im Straßenverkehr?



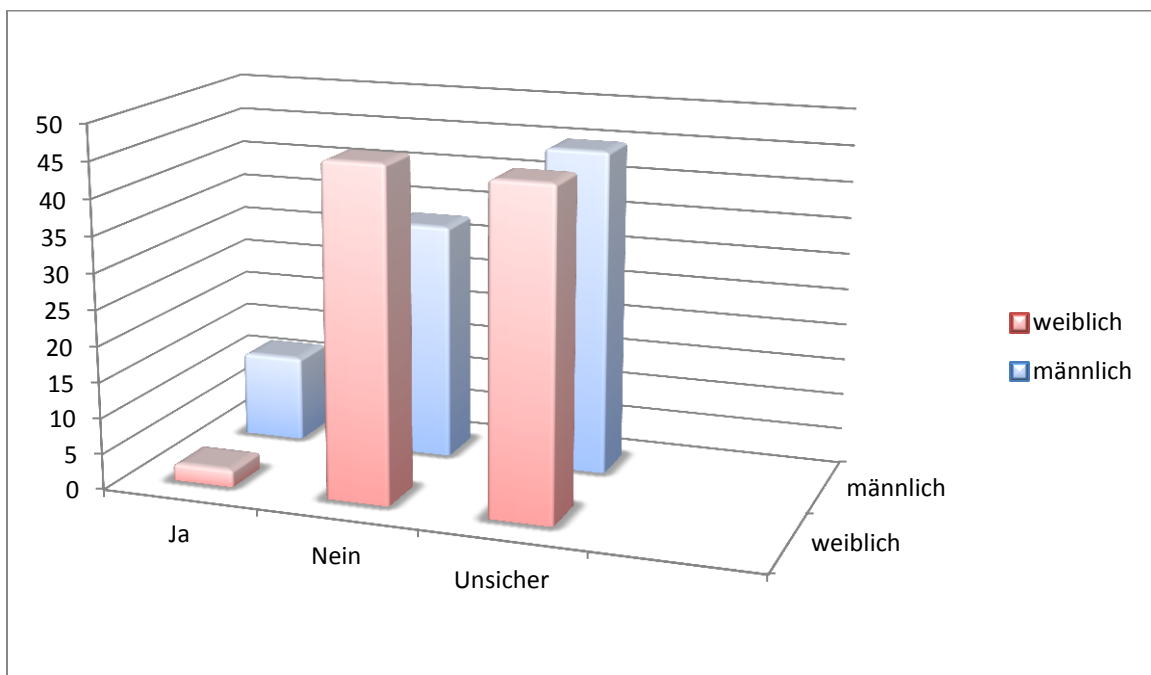
Wie schätzen Sie selber den Ruf von Berufskraftfahrern in Öffentlichkeit ein?



Denken Sie, dass Sie wissen welche Ansprüche an Berufskraftfahrer/innen gestellt werden und wie komplex deren Ausbildung tatsächlich ist?



Denken Sie, dass Sie wissen welche soziale Kompetenz Berufskraftfahrer/innen besitzen müssen um im Straßenverkehr trotz den hohen Belastungen einen kühlen Kopf zu behalten?



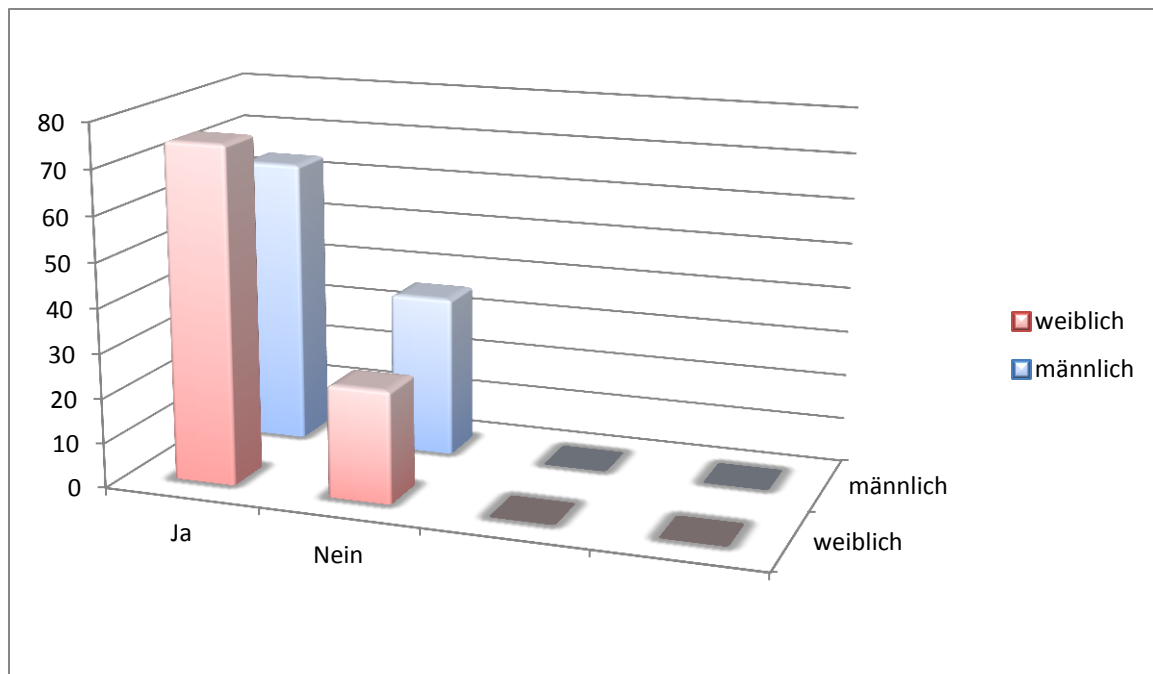
Fragen zum Thema Kinder und Familie

Sind Sie in einer festen Partnerschaft?

Weiblich 85%

Männlich 78%

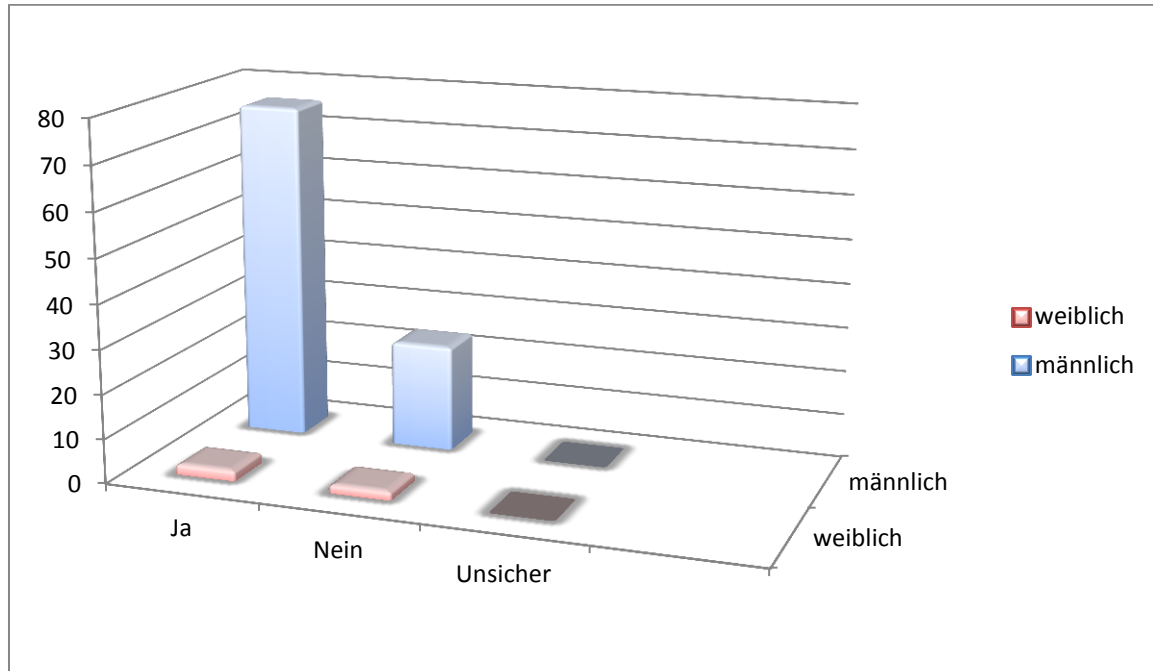
Haben Sie Kinder?



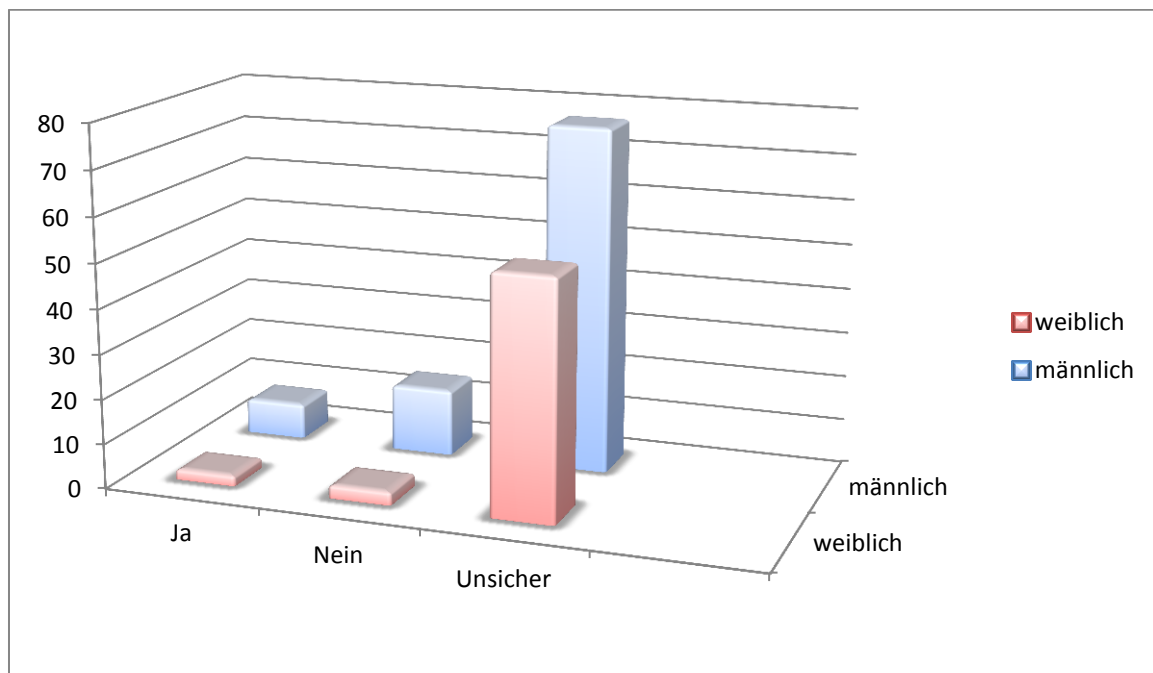
Durchschnittliche Anzahl der Kinder (w/m gesamt): 1,5

Durchschnittliches Alter der Kinder (w/m gesamt): 5 Jahre

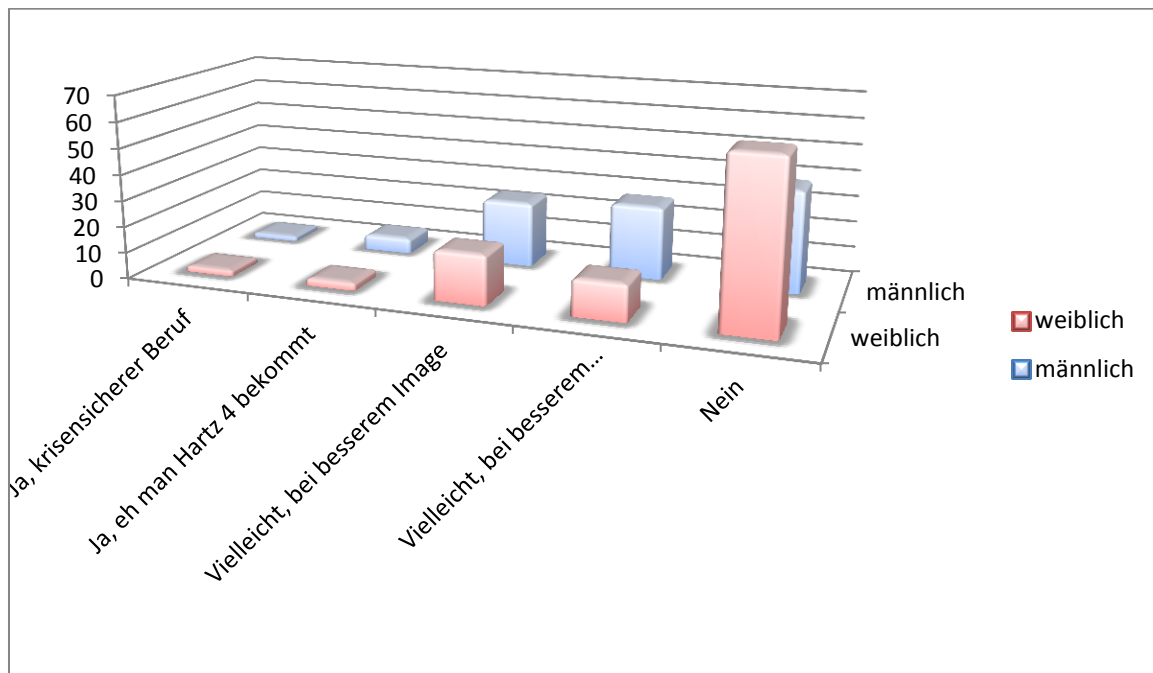
Hatten Sie schon einmal eine Situation in der Ihnen Schlaf über einen längeren Zeitraum entzogen wurde, z.B. durch ein Baby im Haushalt, eigene Krankheit, die Pflege eines geliebten Menschen o.ä.?



Hatten Sie schon einmal einen Sekundenschlaf? (diese Frage gilt nicht nur für den Straßenverkehr, da Sekundenschlaf auch wie in der letzten Frage passiert)

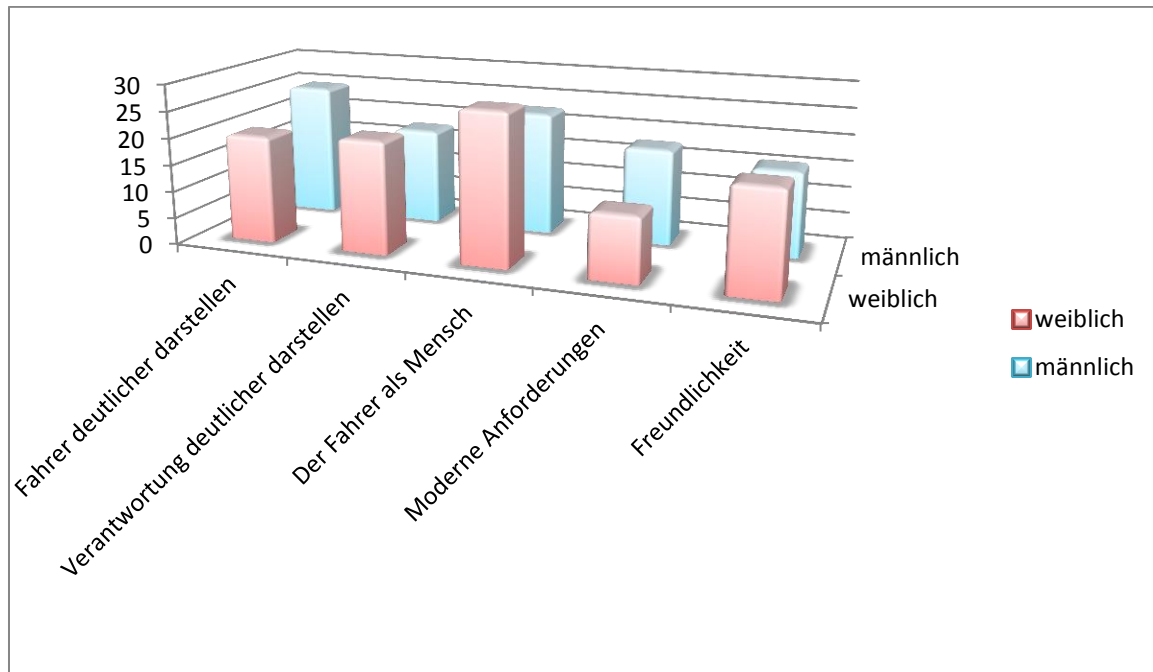


Würden Sie Ihrem Kind/Ihren Kindern empfehlen Berufskraftfahrer/in zu werden?

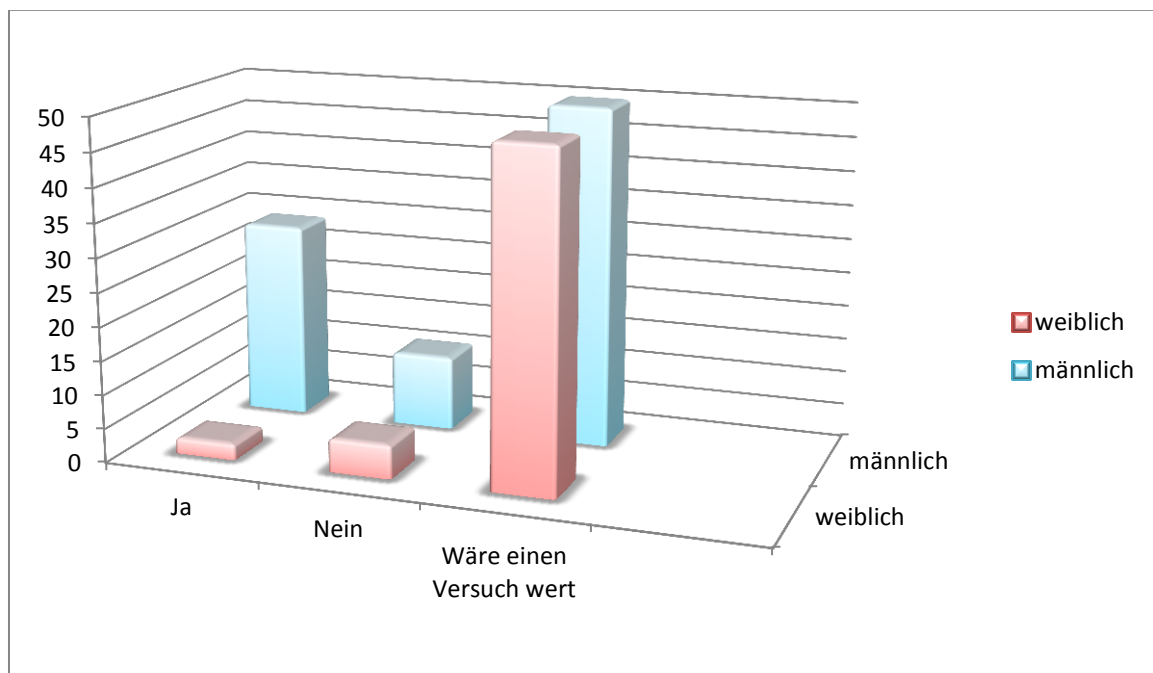


Was sind Ihre Anforderungen an eine Image-Kampagne für Berufskraftfahrer?

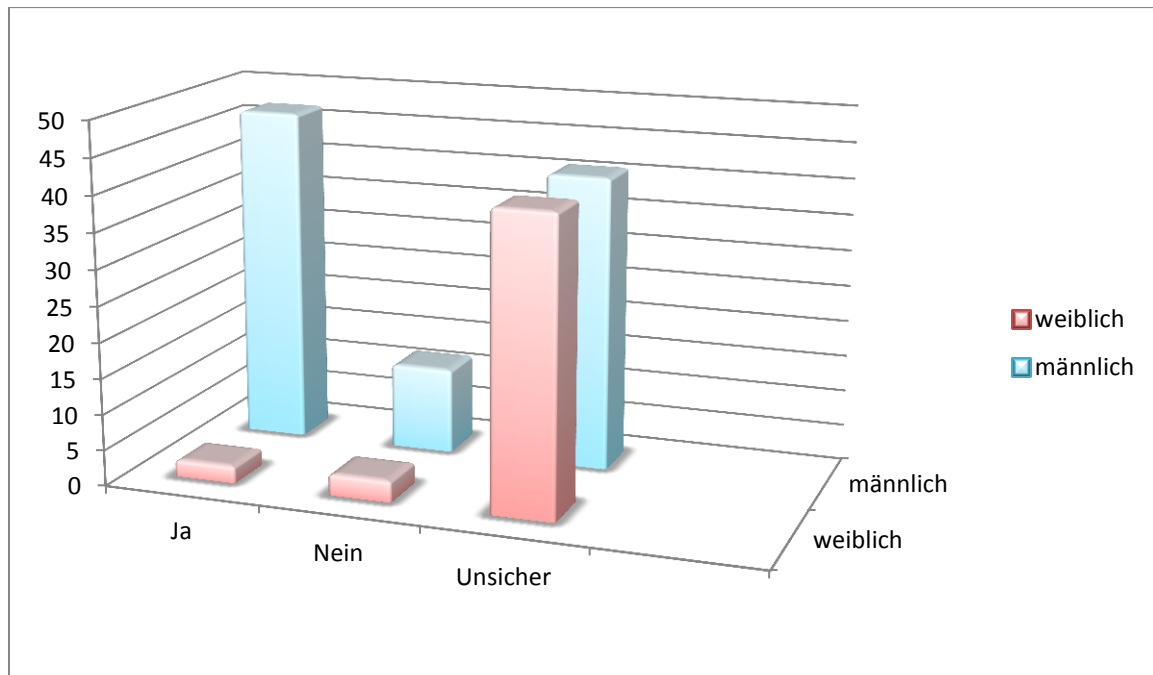
Was sollte eine Image-Kampagne für LKW-Fahrer beinhalten?



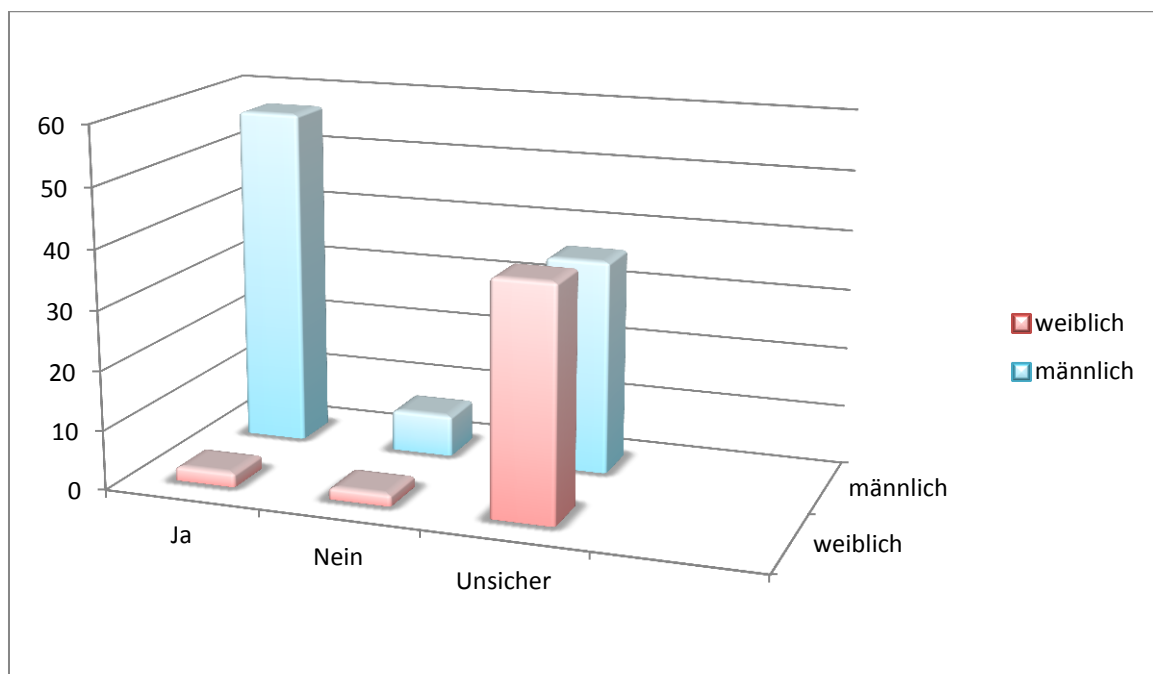
Was halten Sie von einer Art „Gütesiegel“ für mehr Sympathie?



Was halten Sie von der Idee, einen Sympathieträger in Form eines freundlichen „Drachens“ für eine Image-Kampagne einzusetzen, der die Neugier der Öffentlichkeit auf sich ziehen soll?



Was halten Sie von der Idee, eine Auszeichnung für besonders bemühte LKW-Fahrer zu vergeben?



Auswertung der Umfrage

Status der Berufskraftfahrer aus Sicht der Berufskraftfahrer

3. Personenbezogene Daten in Zahlen

d. Teilnehmer/innen

Teilnehmer gesamt: 2.896

e. Alterststruktur

Alter männlich bis 25 Jahre: 399

Alter männlich von 26 bis 35 Jahre: 785

Alter männlich von 36 bis 45 Jahre: 988

Alter männlich von 46 bis 55 Jahre: 376

Alter über 55 Jahre: 348

f. Nationalität nach Geschlecht

Nationalität weiblich:

Deutsch: 2.599

Türkisch: 101

Österreich: 44

Schweiz: 17

Niederlande: 94

Osteuropa: 81

Andere: 4

4. Auswertung des Fragenkataloges in Prozent nach Altersgruppen

Wie schätzen Sie Ihren Ruf in der Öffentlichkeit ein?

		bis 25	26-35	36-45	46-55	ü 55
Sehr gut		0	0	0	0	0
Gut		2	1	0	0	0
Schlecht		82	77	21	25	12
Sehr schlecht		16	22	79	75	88

Denken Sie, dass viele Menschen wissen welche Ansprüche an Sie gestellt werden und wie komplex Ihre Ausbildung tatsächlich ist?

		bis 25	26-35	36-45	46-55	ü 55
Ja		11	9	7	3	2
Nein		74	82	89	92	95
Ich bin mir nicht sicher		15	9	4	5	3

Denken Sie, dass viele Menschen wissen welche soziale Kompetenz sie besitzen müssen um im Straßenverkehr trotz den hohen Belastungen einen kühlen Kopf zu behalten?

		bis 25	26-35	36-45	46-55	ü 55
Ja		2	3	1	1	1
Nein		79	82	88	99	99
Ich bin mir nicht sicher		19	15	11	0	0

Fragen zum Thema Kinder und Familie

Sind Sie in einer festen Partnerschaft?

		bis 25	26-35	36-45	46-55	ü 55
Ja		26	36	44	65	71
Nein		74	64	56	35	29

Denken Sie, dass Ihre Partnerin/Ihr Partner stolz auf Ihren beruflichen Stand ist?

		bis 25	26-35	36-45	46-55	ü 55
Ja		36	28	22	9	1
Nein		25	44	55	69	88
Ich bin mir nicht sicher		39	28	23	22	11

Sprechen Sie zuhause mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner über Ihren Tagesablauf?

		bis 25	26-35	36-45	46-55	ü 55
Ja, aber meist nicht gut		24	39	44	46	48
Ja, denn ich habe doch einen abwechslungsreichen Tag		22	11	9	7	2
Ja, aber mir hört eh niemand richtig zu		5	25	33	31	39
Gelegentlich ja, wenn mal etwas Außergewöhnliches passiert ist		27	23	11	12	6
Nein auf keinen Fall		2	2	3	4	5

Haben Sie Kinder?

		bis 25	26-35	36-45	46-55	ü 55
Ja		11	37	66	86	85
Nein		89	63	34	14	15

Durchschnittliche Anzahl der Kinder (gesamt): 1

Durchschnittliches Alter der Kinder:

		bis 25	26-35	36-45	46-55	ü 55
0 - 3 J		95	14	2	0	0
4 - 5 J		5	34	9	0	0
6 - 10 J		0	39	39	2	0
11 - 15 J		0	11	24	4	1
16 - 20 J		0	2	25	42	18
ü 20 J		0	0	1	54	81

Denken Sie, dass Sie wissen wie Ihre Kinder über Sie und Ihren Beruf denken?

		bis 25	26-35	36-45	46-55	ü 55
Ich bin ein Vorbild		64	32	19	12	4
Hauptsache Arbeit		28	44	56	62	77
Ich bin der Looser		2	5	11	9	8
Ich bin mir nicht sicher		6	19	14	17	11

Denken Sie, dass Ihre Kinder wissen was Sie für einen guten Job machen und wie wichtig er ist?

		bis 25	26-35	36-45	46-55	ü 55
Ja		22	45	24	22	23
Nein		69	27	57	69	71
Ich bin mir nicht sicher		9	18	19	9	6

Würden Sie Ihrem Kind/Ihren Kindern empfehlen Berufskraftfahrer/in zu werden?

		bis 25	26-35	36-45	46-55	ü 55
Ja, krisensicherer Beruf		18	17	1	2	0
Ja, statt Hartz 4		17	10	4	8	2
Evtl. bei besserem Image		25	29	31	32	33
Evtl. bei besseren Bedingungen		30	36	39	42	48
Nein auf keinen Fall		12	8	15	16	17

Fragen zum Thema: Familie, Verwandte und Bekannte

Sprechen Sie bei Bekannten und Verwandten über Ihren Beruf?

		bis 25	26-35	36-45	46-55	ü 55
Ja, aber meist nicht gut		9	12	37	44	49
Ja, denn ich habe doch		36	33	8	6	4
einen abwechslungsreichen Tag						
Ja, aber mir hört eh nieman		5	14	25	32	29
richtig zu						
Gelegentlich ja, wenn mal e		47	39	24	11	10
Außergewöhnliches passiert ist						
Nein auf keinen Fall		3	2	6	7	8

Denken Sie, dass Sie wissen wie Bekannte und Verwandte über Sie und Ihren Beruf denken?

		bis 25	26-35	36-45	46-55	ü 55
Ich bin ein Vorbild		42	35	11	9	5
Hauptsache Arbeit		18	45	68	71	78
Ich bin der Looser		1	1	4	7	9
Ich bin mir nicht sicher		39	19	17	13	8

Was sind Ihre Anforderungen an eine Image-Kampagne für Berufskraftfahrer?

Auswertung gesamt in Prozent

Was sollte eine Image-Kampagne für LKW-Fahrer beinhalten?

Die Fahrer deutlicher darstellen			23	
Die Verantwortung der Fahrer deutlicher machen			20	
Die Fahrer mehr als normale Menschen darstellen (keine einsamen Wölfe sondern Familienväter)			14	
Die modernen Anforderungen an Fahrer besser darstellen (Fahrer heute sind keine Dummköpfe)			18	
Gute Eigenschaften von Fahrern, wie Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit usw. hervorheben			25	

Was halten Sie von einer Art „Gütesiegel“ für mehr Sympathie?

Ja, auf jeden Fall					31	
Nein, auf keinen Fall					5	
Wäre einen Versuch wert					64	

Was halten Sie von der Idee, einen Sympathieträger in Form eines freundlichen „Drachens“ für eine Image-Kampagne einzusetzen, der die Neugier der Öffentlichkeit auf sich ziehen soll?

Ja, auf jeden Fall, da der kleine Kerl sicherlich auch viele Kinderaugen auf sich zieht und die dann Ihre Eltern darauf aufmerksam machen					51	
Nein, auf keinen Fall					9	
Ich bin mir nicht sicher					40	

Würden Sie sich als Botschafter für diese Kampagne z.B. durch kleine Gespräche mit Interessenten und der Übergabe eines Flyers und Geschenkes mit einbringen?

Ja auf jeden Fall. Ist doch sicherlich mal eine schöne Erfahrung nicht der „Buhmann“ zu sein					49	
Nein, auf keinen Fall					9	
Ich bin mir nicht sicher					42	

Würden Sie sich als Botschafter für diese Kampagne auch als Gesprächspartner für die Presse anbieten?

Ja					49	
Nein					12	
Ich bin mir nicht sicher					39	

Würden Sie sich als Botschafter für diese Kampagne auch als Gesprächspartner für Diskussionen anbieten?

Ja					41	
Nein					18	
Ich bin mir nicht sicher					41	

Welche beruflichen Auswirkungen könnten Sie sich als Botschafter für diese Kampagne vorstellen?

Mehr Akzeptanz durch andere Verkehrsteilnehmer			15	
Mehr Akzeptanz beim Personal von Verladern			18	
Ein freundlicheres und respektvolleres Miteinander mit anderen Verkehrsteilnehmern			19	
Ein freundlicheres und respektvolleres Miteinander mit dem Personal von Verladern			8	
Mehr allgemeine Akzeptanz			7	
Positive Reaktionen in der Öffentlichkeit z.B. auf Rastplätzen			15	
Ein wenig Ruhmgefühl durch positive Reaktionen in der Öffentlichkeit			4	
Mehr eigenes Selbstbewusstsein			7	
Ein wenig Stolz, dass ich etwas Besonderes tue und Gutes bewirke			3	

Welche privaten Auswirkungen könnten Sie sich als Botschafter für diese Kampagne vorstellen?

Mehr private Akzeptanz					11	
Positive Reaktionen von Familie, Verwandten und Bekannten					14	
Neugier auf meinen Tagesablauf seitens Familie,					3	
Verwandter und Bekannter						
Interesse meiner Partnerin/meines Partners an dem was ich tue					8	
Interesse meiner Kinder an dem was ich tue					12	
Ein wenig Ruhmgefühl durch positive Reaktionen in der Öffentlichkeit					7	
Mehr Selbstbewusstsein meiner Partnerin/meines Partner					12	
Mehr Selbstbewusstsein meiner Kinder					15	
Mehr eigenes Selbstbewusstsein					10	
Ein wenig Stolz, dass ich etwas Besonderes tue und Gutes bewirke					13	

Was halten Sie von der Idee, eine Auszeichnung für besonders bemühte LKW-Fahrer zu vergeben?

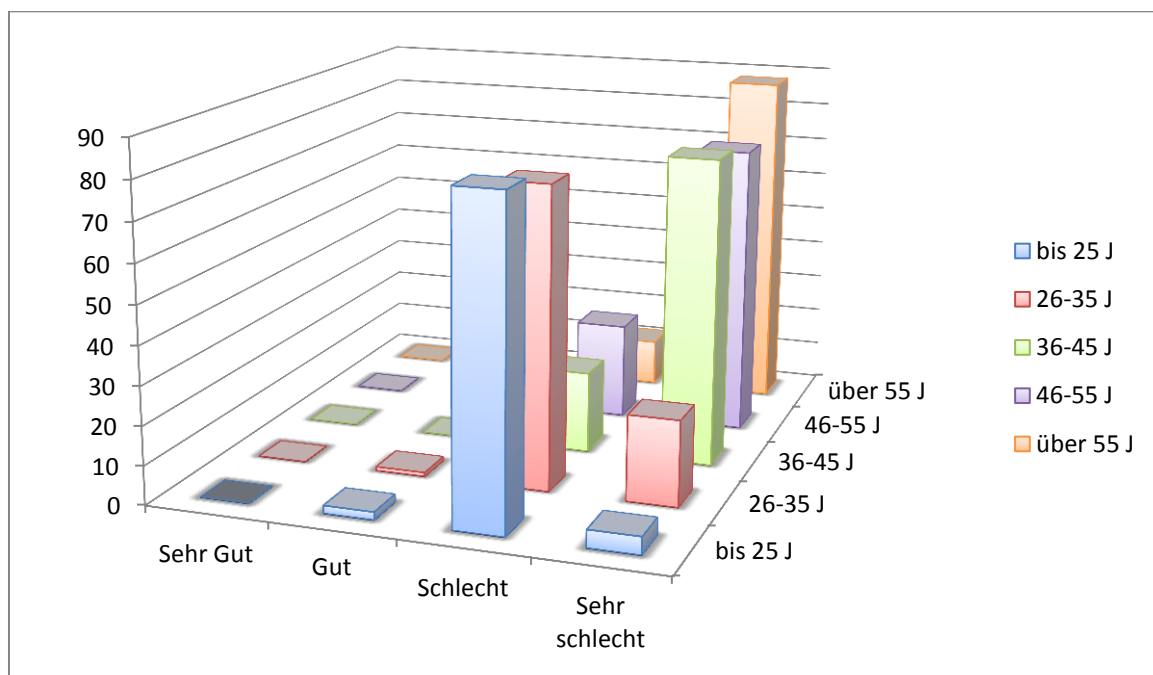
Gute Idee					65	
Nein auf keinen Fall					4	
Ich bin mir nicht sicher					31	

Auswertung der Umfrage

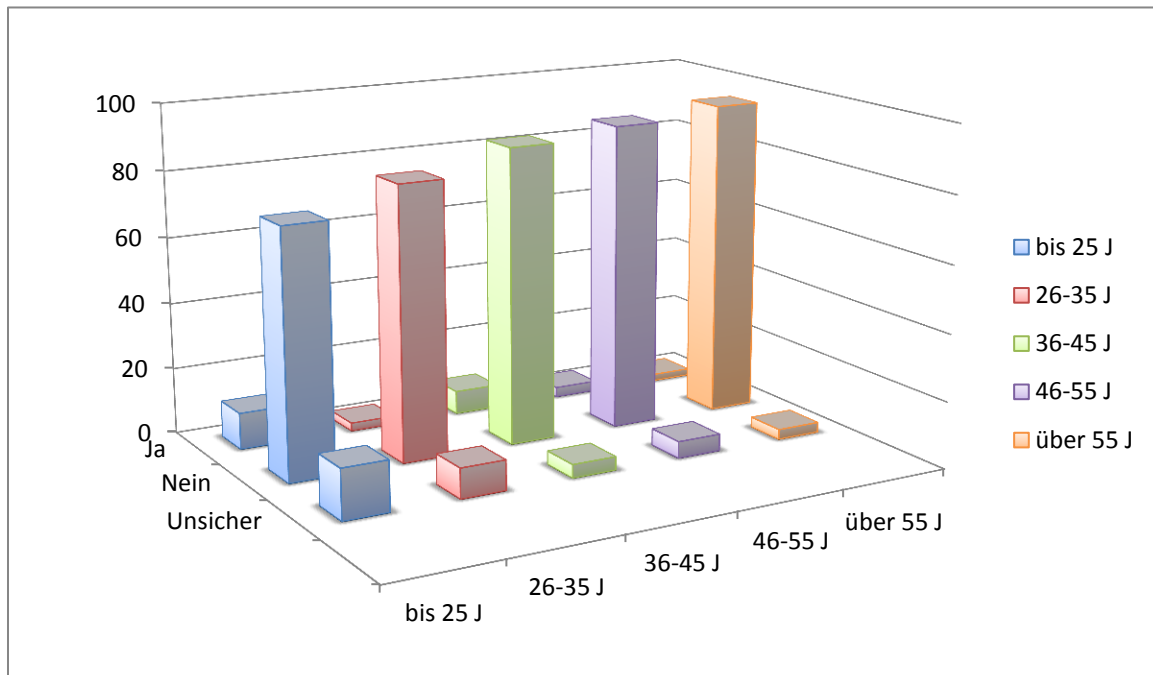
Status der Berufskraftfahrer aus Sicht der Berufskraftfahrer

Auswertung des Fragenkataloges in Prozent nach Altersgruppen

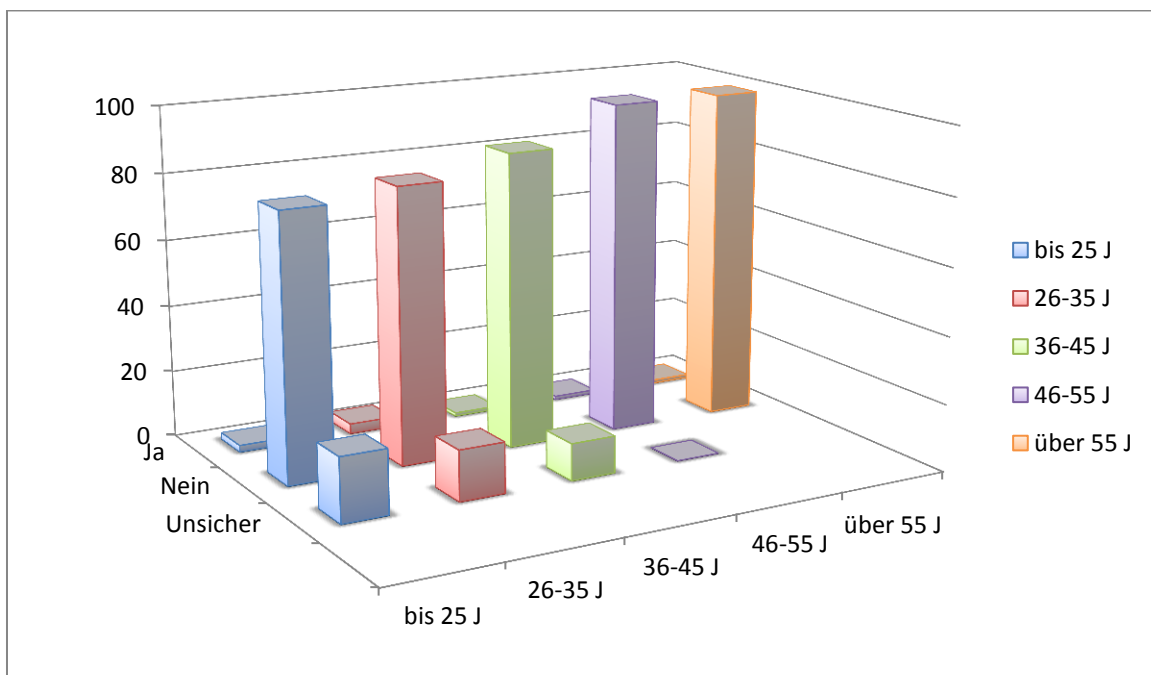
Wie schätzen Sie Ihren Ruf in der Öffentlichkeit ein?



Denken Sie, dass viele Menschen wissen welche Ansprüche an Sie gestellt werden und wie komplex Ihre Ausbildung tatsächlich ist?

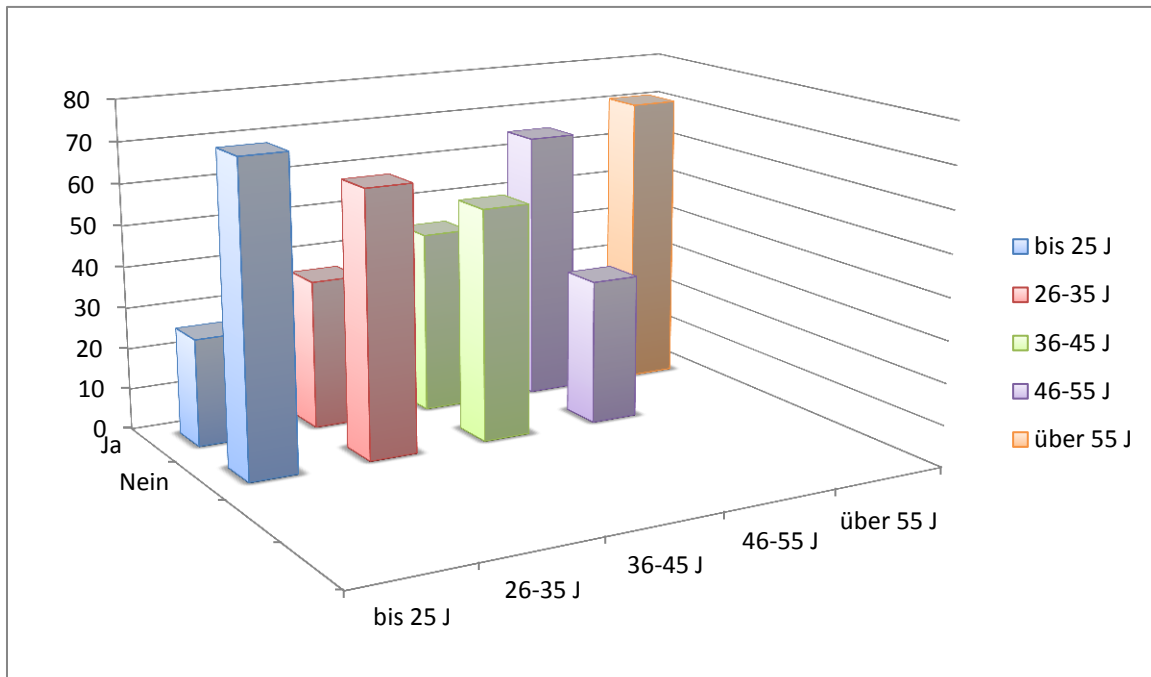


Denken Sie, dass viele Menschen wissen welche soziale Kompetenz sie besitzen müssen um im Straßenverkehr trotz den hohen Belastungen einen kühlen Kopf zu behalten?

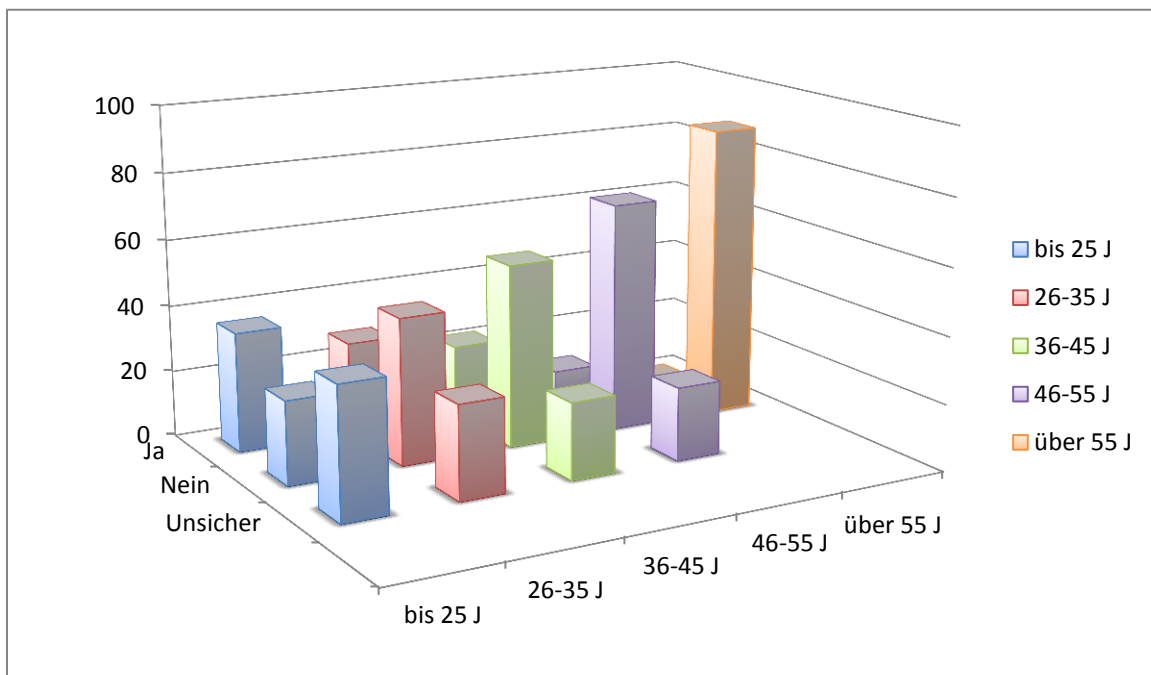


Fragen zum Thema Kinder und Familie

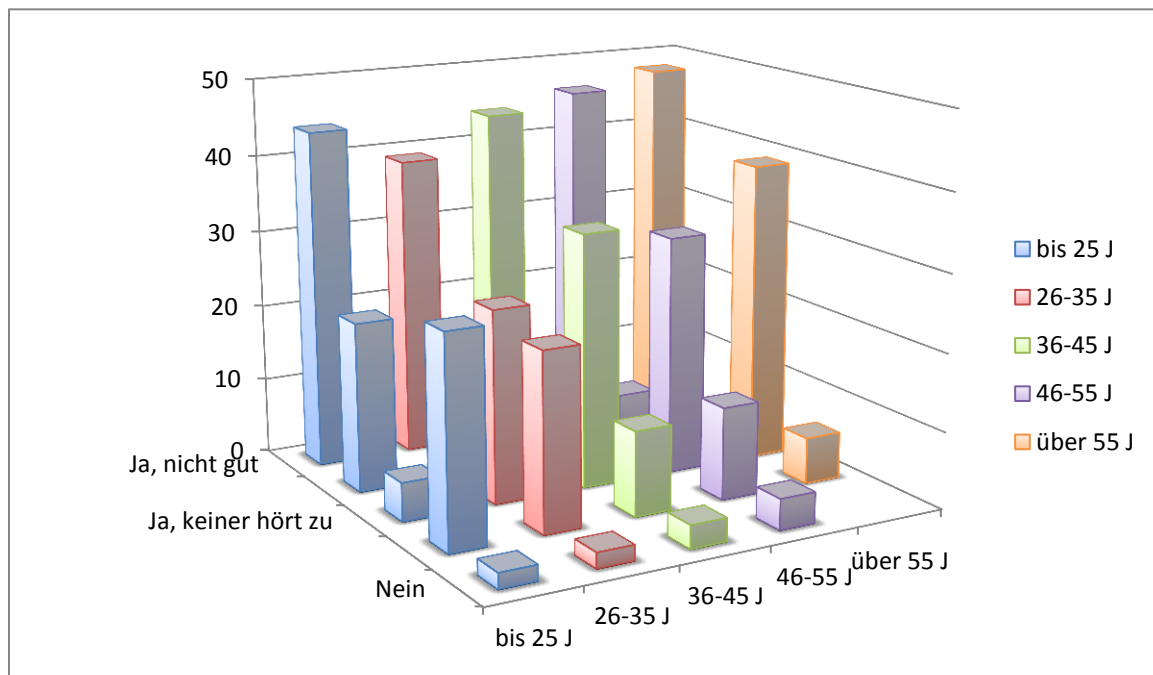
Sind Sie in einer festen Partnerschaft?



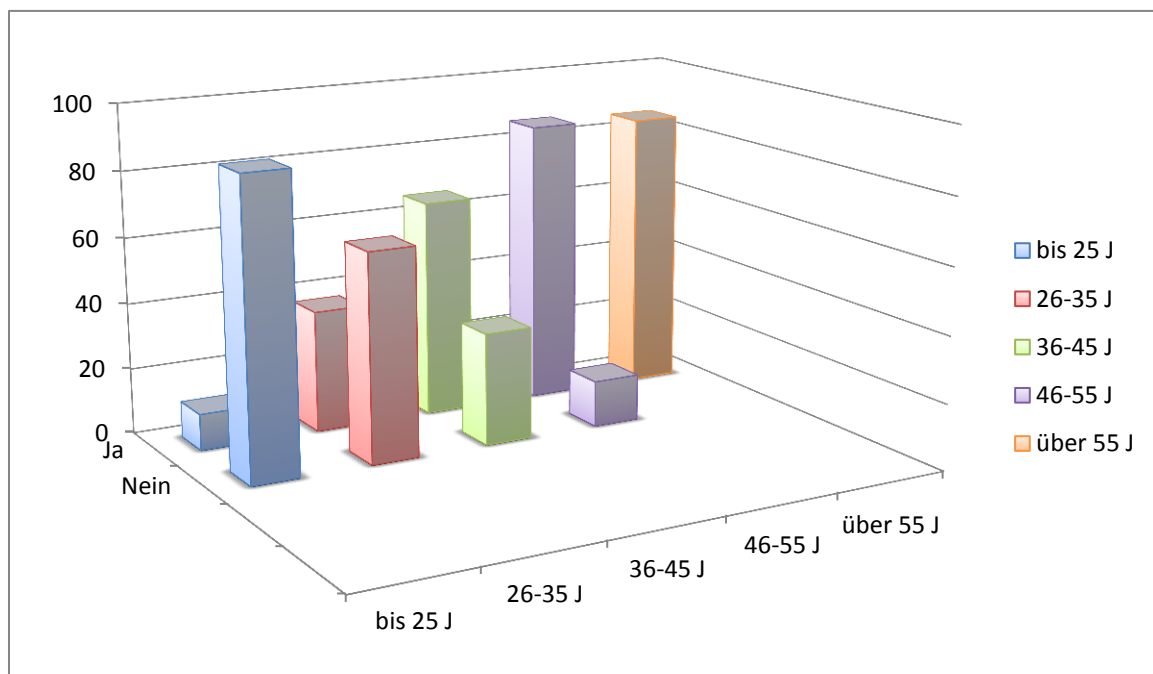
Denken Sie, dass Ihre Partnerin/Ihr Partner stolz auf Ihren beruflichen Stand ist?



Sprechen Sie zuhause mit Ihrer Partnerin/Ihrem Partner über Ihren Tagesablauf?

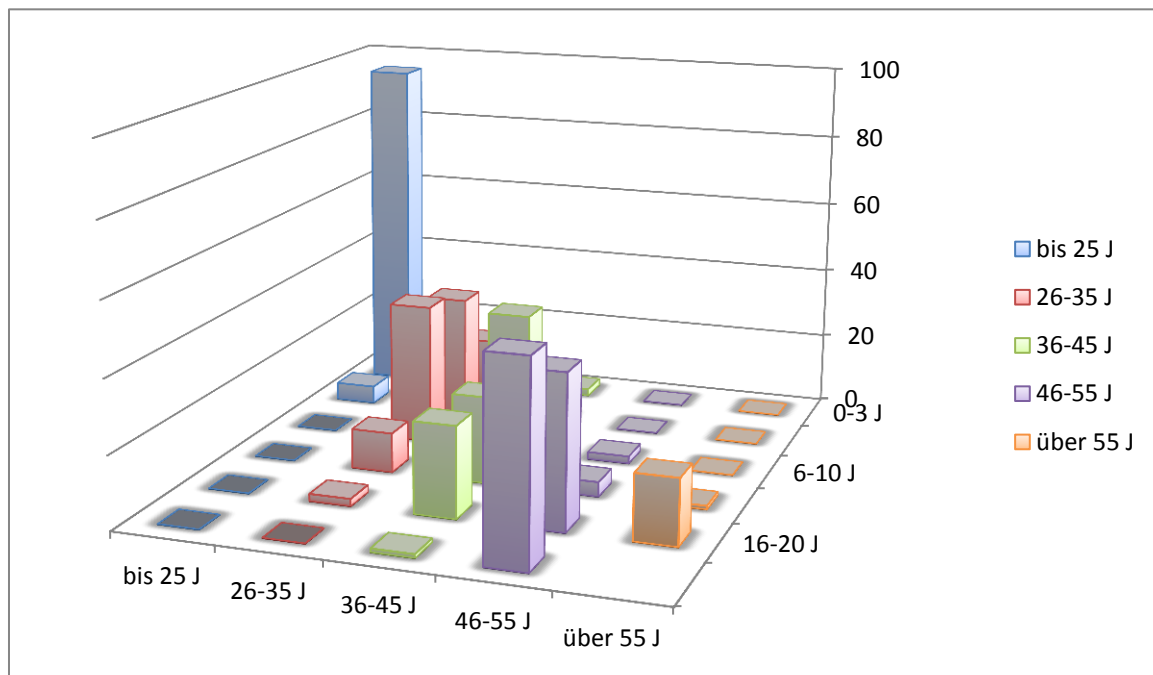


Haben Sie Kinder?

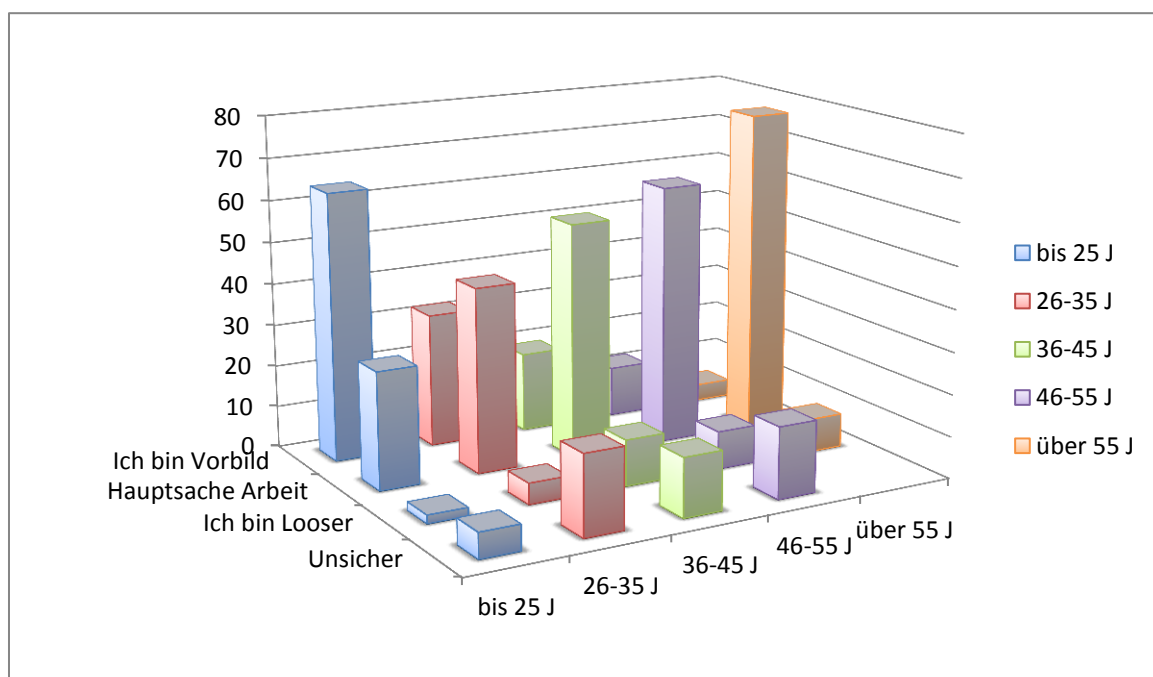


Durchschnittliche Anzahl der Kinder (gesamt): 1

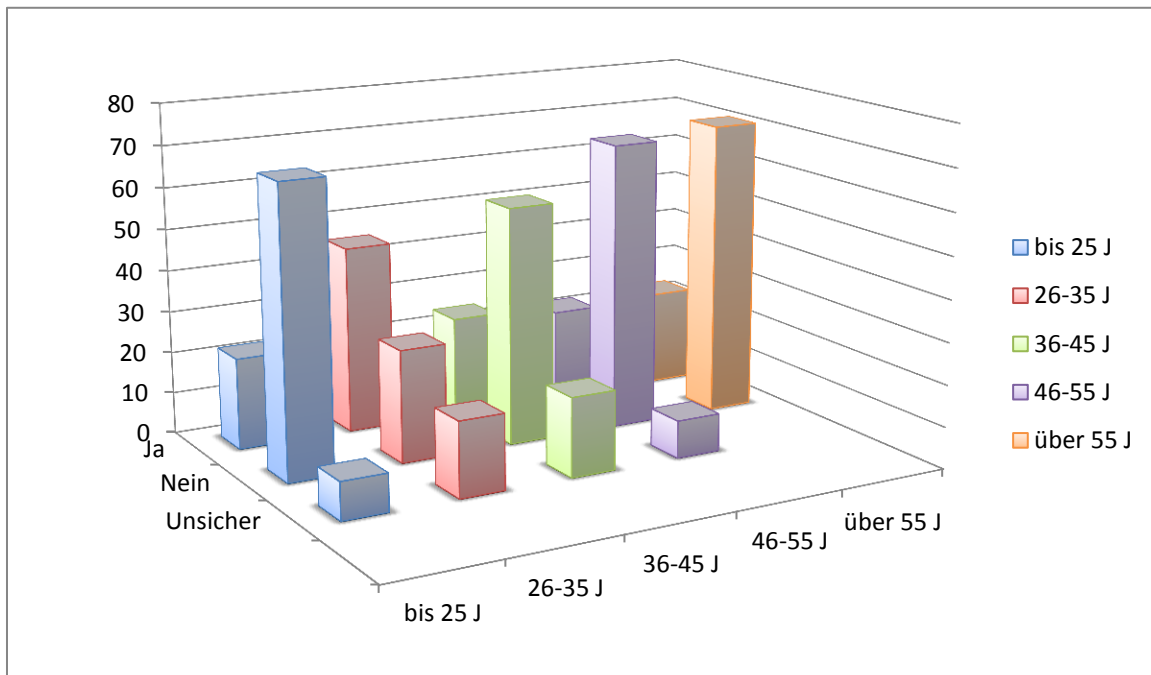
Durchschnittliches Alter der Kinder:



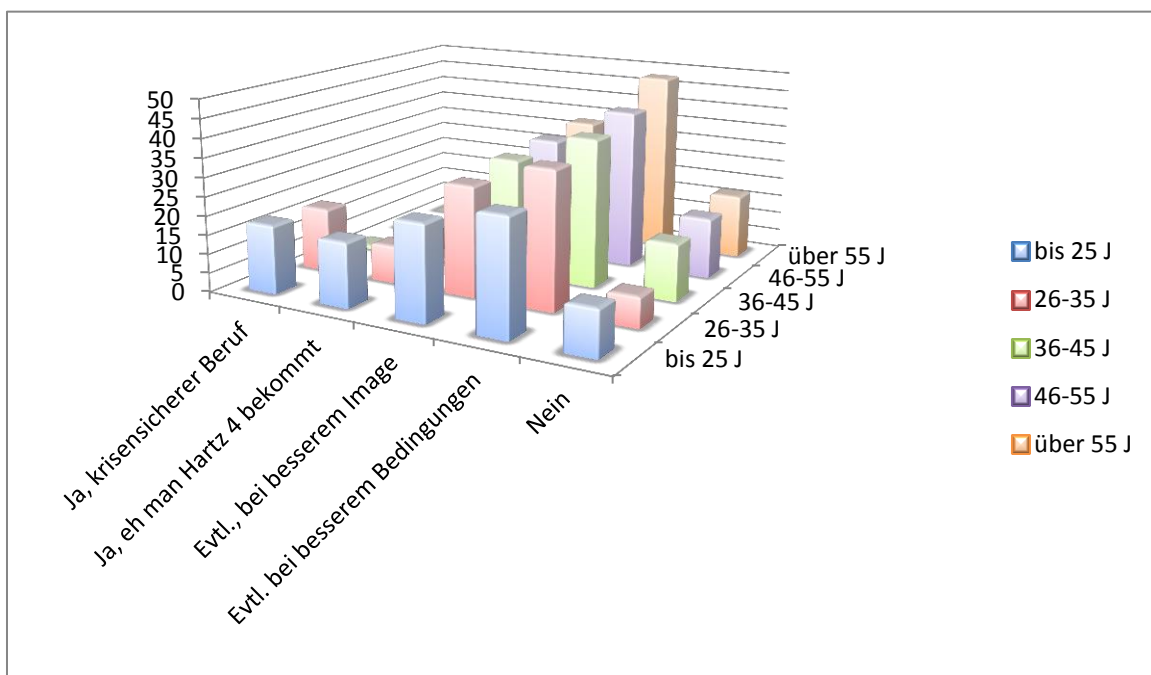
Denken Sie, dass Sie wissen wie Ihre Kinder über Sie und Ihren Beruf denken?



Denken Sie, dass Ihre Kinder wissen was Sie für einen guten Job machen und wie wichtig er ist?

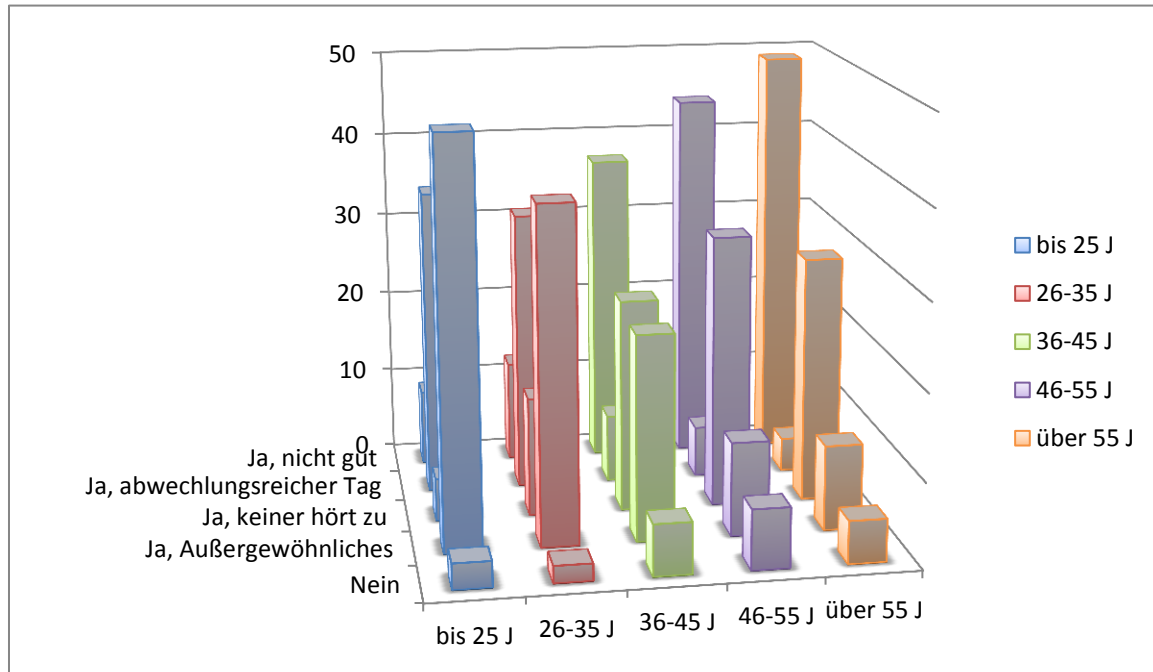


Würden Sie Ihrem Kind/Ihren Kindern empfehlen Berufskraftfahrer/in zu werden?

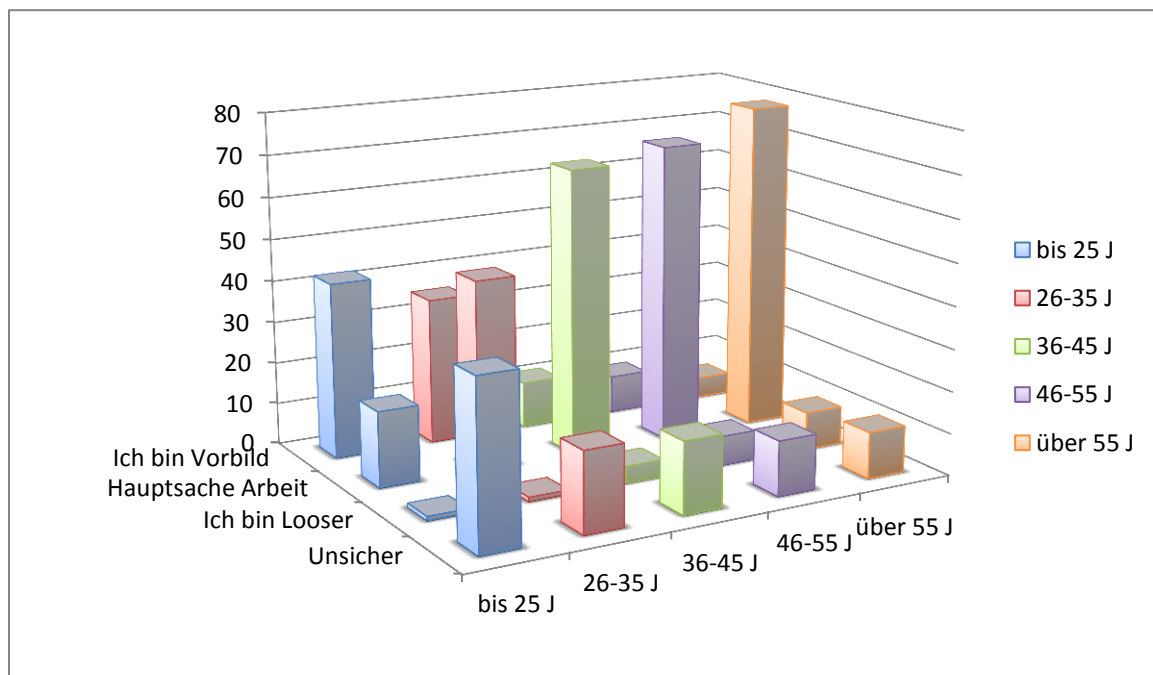


Fragen zum Thema: Familie, Verwandte und Bekannte

Sprechen Sie bei Bekannten und Verwandten über Ihren Beruf?



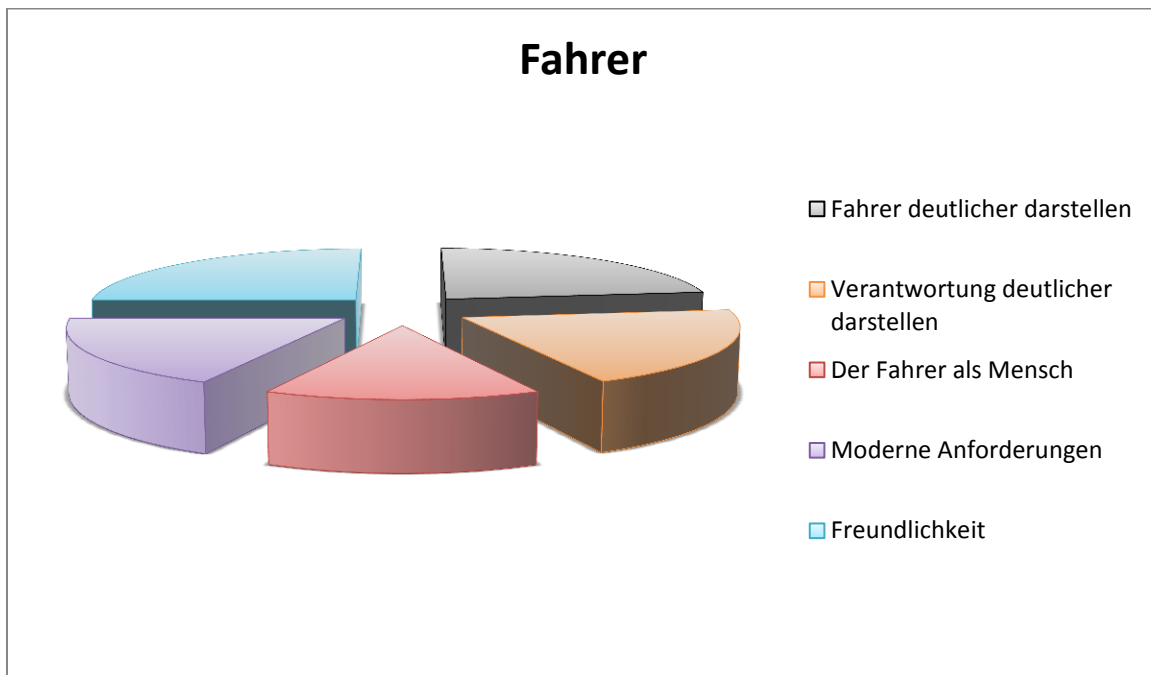
Denken Sie, dass Sie wissen wie Bekannte und Verwandte über Sie und Ihren Beruf denken?



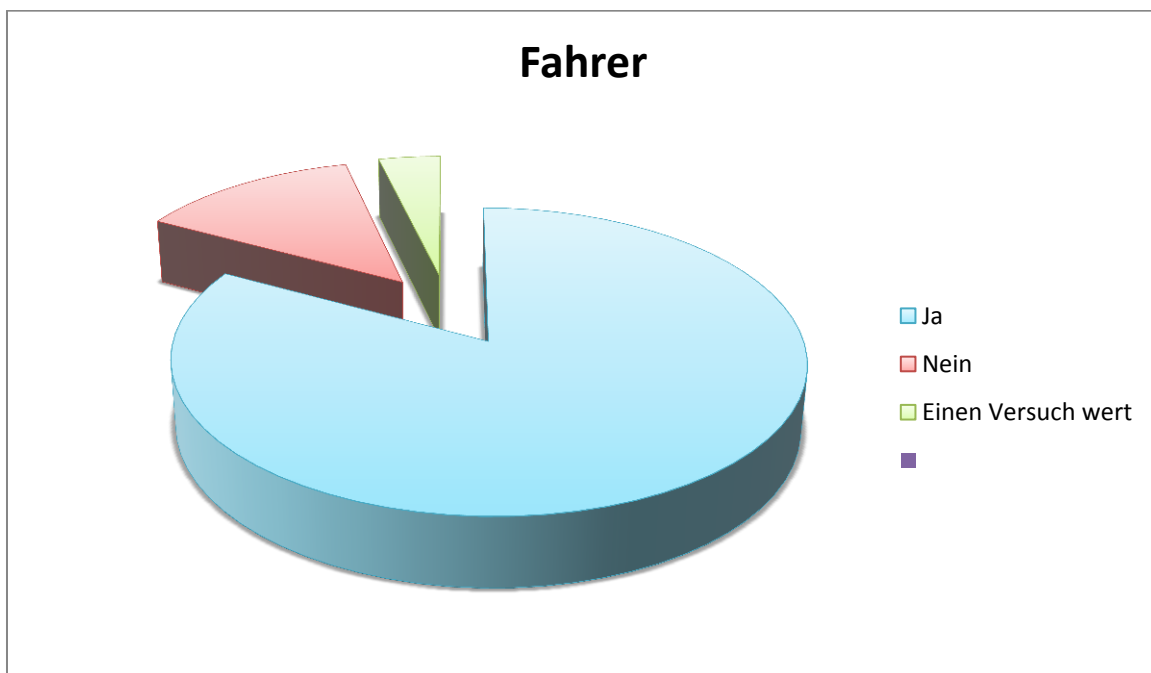
Was sind Ihre Anforderungen an eine Image-Kampagne für Berufskraftfahrer?

Auswertung gesamt in Prozent

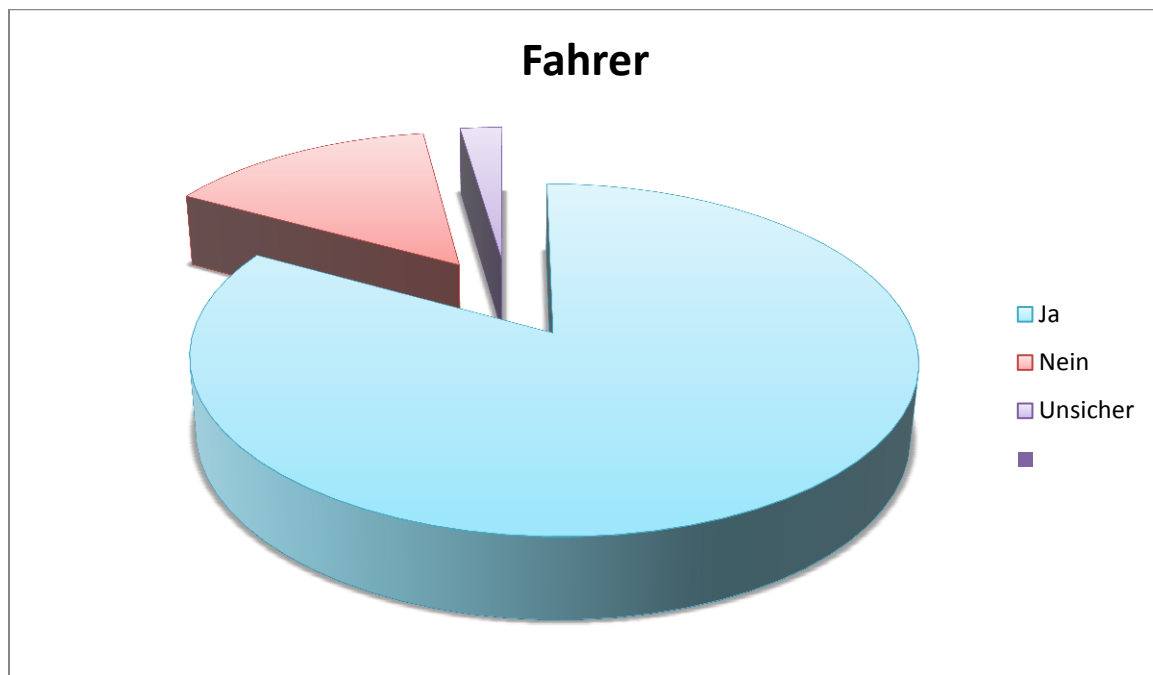
Was sollte eine Image-Kampagne für LKW-Fahrer beinhalten?



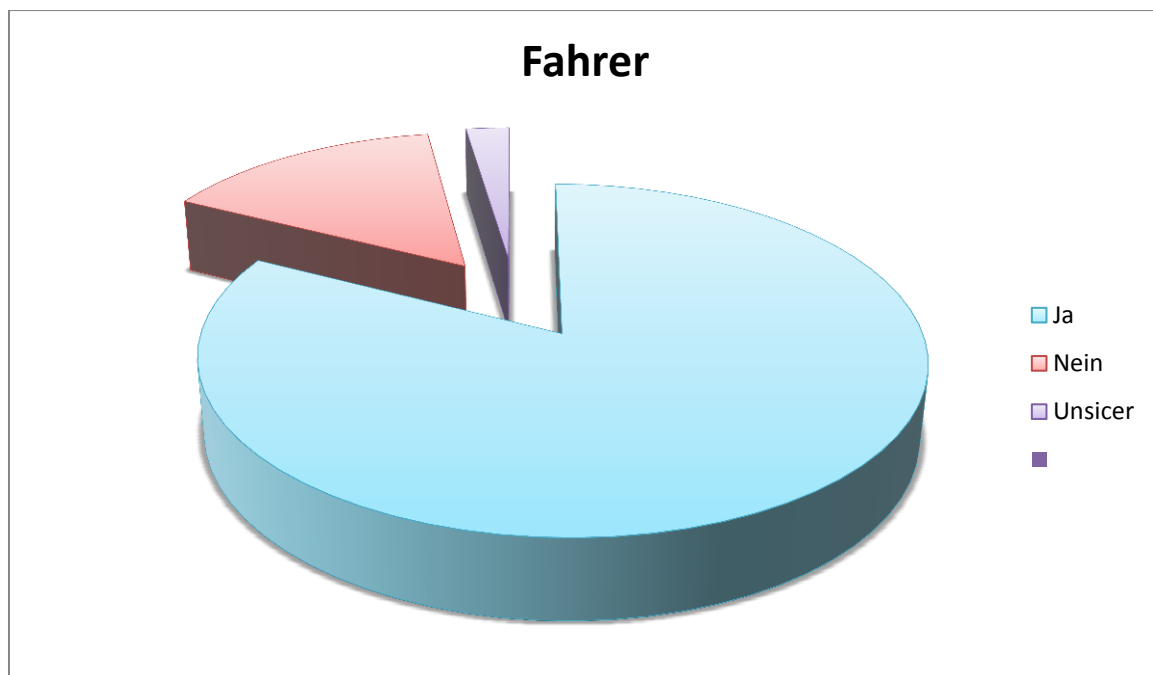
Was halten Sie von einer Art „Gütesiegel“ für mehr Sympathie?



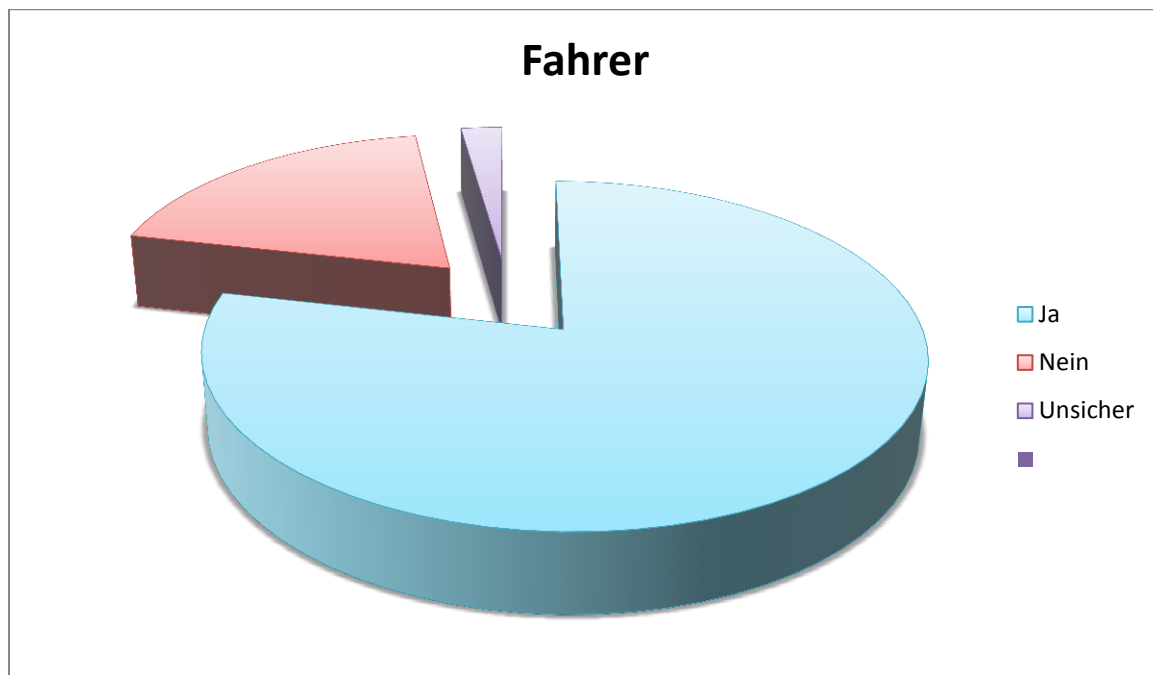
Was halten Sie von der Idee, einen Sympathieträger in Form eines freundlichen „Drachens“ für eine Image-Kampagne einzusetzen, der die Neugier der Öffentlichkeit auf sich ziehen soll?



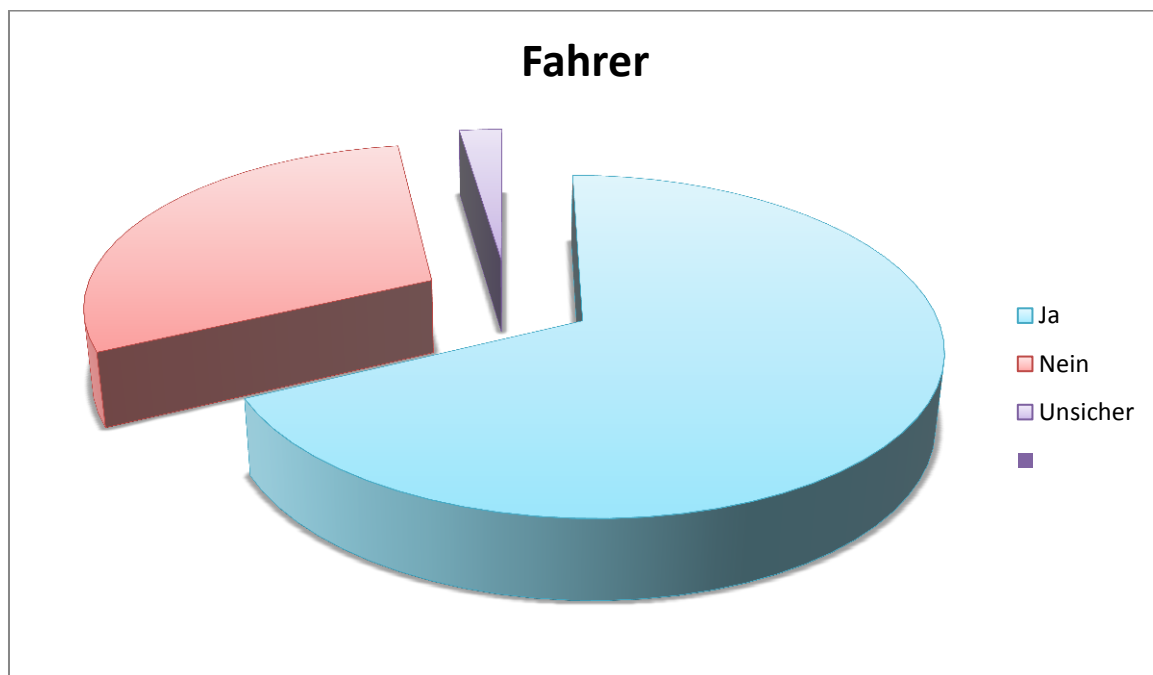
Würden Sie sich als Botschafter für diese Kampagne z.B. durch kleine Gespräche mit Interessenten und der Übergabe eines Flyers und Geschenkes mit einbringen?



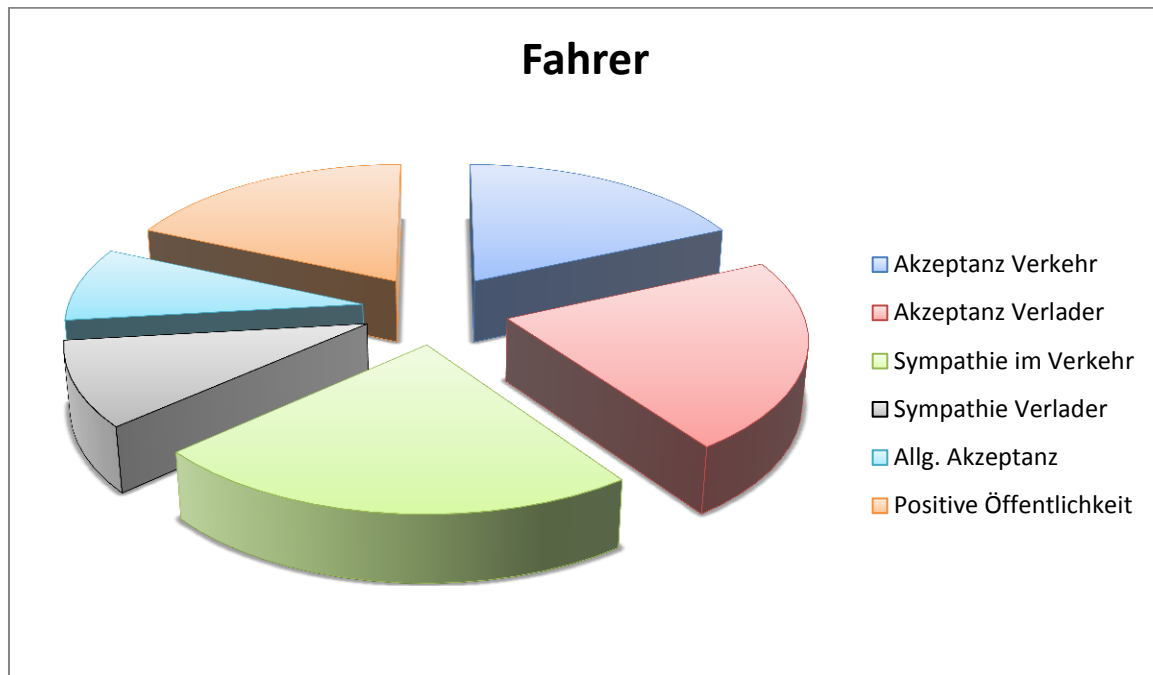
Würden Sie sich als Botschafter für diese Kampagne auch als Gesprächspartner für die Presse anbieten?



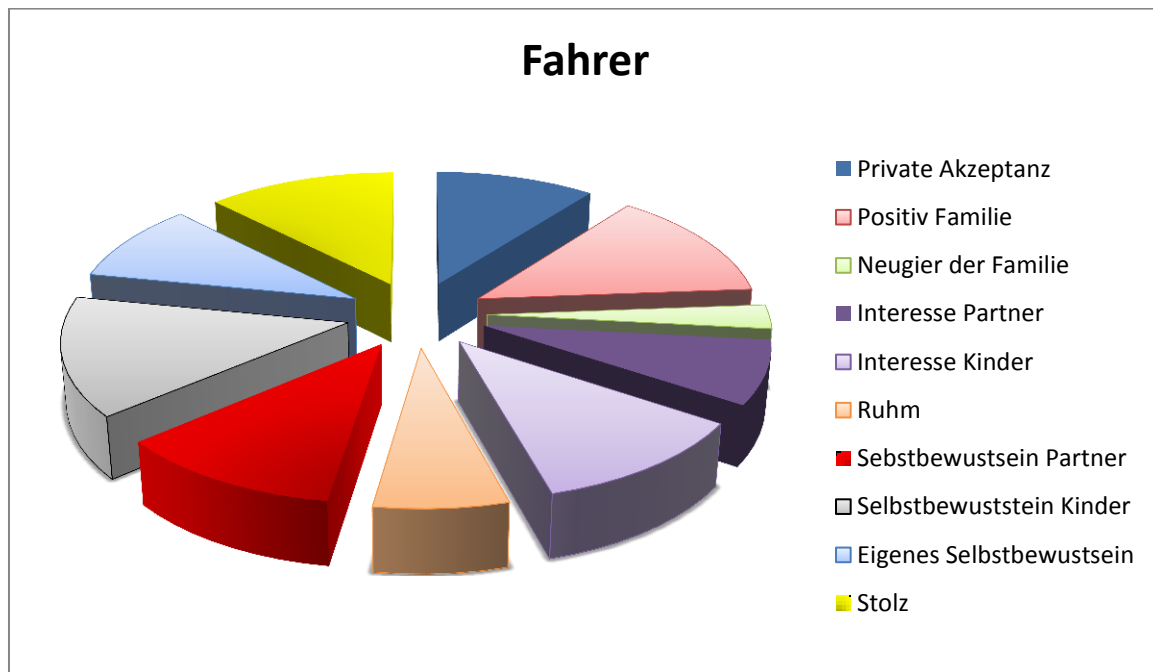
Würden Sie sich als Botschafter für diese Kampagne auch als Gesprächspartner für Diskussionen anbieten?



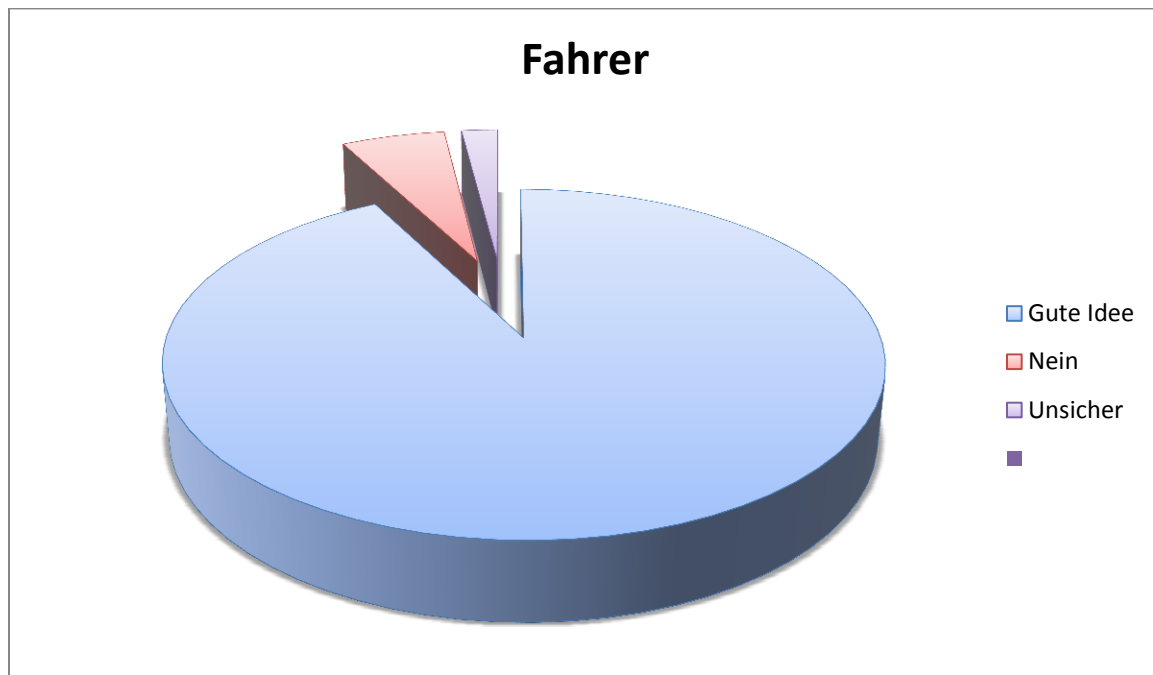
Welche beruflichen Auswirkungen könnten Sie sich als Botschafter für diese Kampagne vorstellen?



Welche privaten Auswirkungen könnten Sie sich als Botschafter für diese Kampagne vorstellen?



Was halten Sie von der Idee, eine Auszeichnung für besonders bemühte LKW-Fahrer zu vergeben?





FahrGut Club

Für Fairness in Transport & Verkehr

Vorstandsvorsitzender: Jörg Kibbat

Im Bonnefeld 6

D 47259 Duisburg-Mündelheim

West-Germany

Tel. +49 (0) 203 / 296 545 27

E-Mail: info@fahrgut.org Internet: <http://www.FahrGut.org>